



Landkreis
Esslingen

Landratsamt Esslingen
Kreiskämmerei
73726 Esslingen am Neckar

Beteiligungsbericht | 2024

BETEILIGUNGSBERICHT

DES

LANDKREISES ESSLINGEN

Ausgearbeitet auf der Grundlage der Prüfungs- und Geschäftsberichte 2024

Herausgegeben von der Kreiskämmerei des Landkreises Esslingen

Kreiskämmerer: Johannes Klöhn

Amtsleiterin: Sonja Hauschild

Fachliche Verantwortung: Sachgebiet Beteiligungen

Birgit Spengler

Redaktion: Michael Göttl

Bezugsadresse: Landratsamt Esslingen
Kreiskämmerei
SG 133 - Beteiligungen
73726 Esslingen

Telefon: 0711/3902-41631
Fax: 0711/3902-51631
E-Mail: Spengler.Birgit@lra-es.de

© Landkreis Esslingen / Alle Rechte vorbehalten

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	3
1. Vorbemerkungen	4
2. Beteiligungen an Unternehmen in der Rechtsform des Privatrechts – 31.12.2024	5
2.1 Anteilsbesitzliste des Landkreises Esslingen	6
3. Einführung	7
3.1 Allgemeines	7
3.2 Unternehmensformen	8
3.3 Begriffsdefinitionen	9
3.4 Erläuterung von Kennzahlen	10
3.5 Kennzahlen der Beteiligungen an Unternehmen in der Rechtsform des Privatrechts	12
4. Unmittelbare Beteiligungen ab 25 %	13
4.1 medius KLINIKEN gemeinnützige GmbH	13
4.2 Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH	32
4.3 Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen gGmbH	41
4.4 Bioabfallverwertung GmbH Leonberg (BVL)	50
5. Unmittelbare Beteiligungen unter 25 %	58
5.1 Neckarhafen Plochingen GmbH	58
5.2 Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)	62
5.3 Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen-Teck eG	68
5.4 Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG	71
5.5 Bau- und Wohnungsgenossenschaft Neckar-Fils eG	80
6. Mittelbare Beteiligungen ab 25 %	84
6.1 Vitalcenter GmbH an der medius KLINIK	84
6.2 Biomethanverwertung GmbH Sindelfingen	92
7. Mittelbare Beteiligungen unter 25 %	96
7.1 Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH	96

1. Vorbemerkungen

Gemäß § 105 Absatz 2 der Gemeindeordnung (GemO) i. V. m. § 48 der Landkreisordnung (LKrO) hat der Landkreis Esslingen zur Information des Kreistags und seiner Einwohner jährlich einen Bericht über die **Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts**, an denen er unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist, zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat die wesentlichen Unternehmensdaten zu enthalten. Bezugsgrößen sind die Jahresabschlüsse, Geschäftsberichte und Prüfungsberichte des Geschäftsjahres 2024, auch wenn Jahresabschlüsse einzelner Unternehmen noch nicht formell von der Gesellschafterversammlung festgestellt wurden.

Der Bericht enthält folgenden Mindestinhalt:

Allgemeine Unternehmensdaten

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse
- Besetzung der Organe
- Beteiligungen des Unternehmens

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs
- Lage des Unternehmens
- Kapitalzuführungen und -entnahmen des Landkreises

im Vergleich mit den Werten des Vorjahres:

- durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden getrennt nach Gruppen,
- die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage,
- gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe für jede Personengruppe; § 286 Absatz 4 des Handelsgesetzbuchs (HGB) gilt entsprechend.

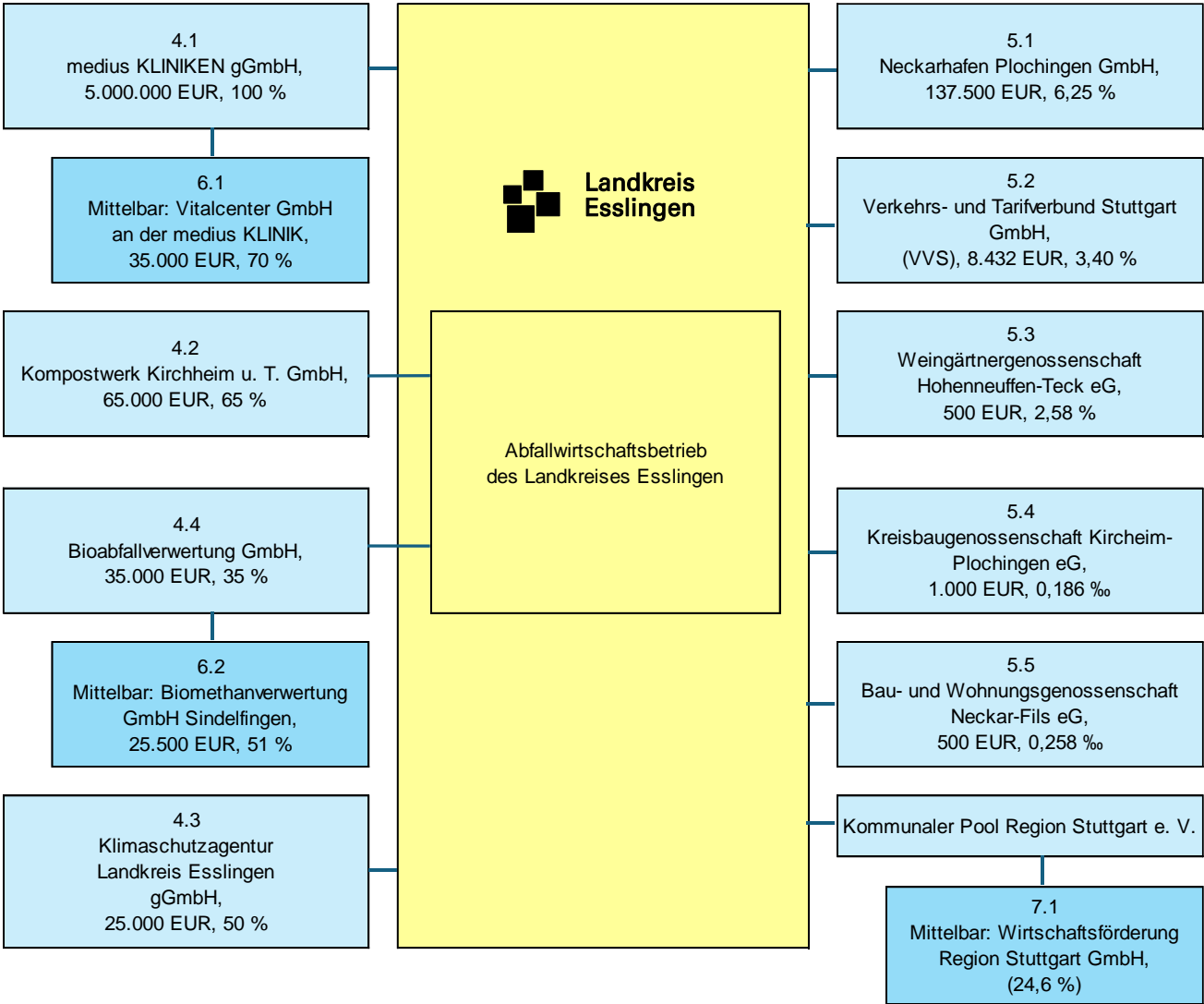
Bei **unmittelbaren Beteiligungen mit weniger als 25 %** können die Angaben im Beteiligungsbericht auf wenige Eckdaten beschränkt werden. Darzustellen sind jedoch:

Allgemeine Unternehmensdaten

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

2. Beteiligungen an Unternehmen in der Rechtsform des
Privatrechts – 31.12.2024



2.1 Anteilsbesitzliste des Landkreises Esslingen

Beteiligungen des Landkreises Esslingen	Anteil am Kapital in %			Eigenkapital	Jahresergebnis
	unmittelbar	mittelbar	(über)	in TEUR	in TEUR
medius KLINIKEN gemeinnützige GmbH (mK gGmbH)	100,00			86.692,19	5.364,18
Kompostwerk Kirchheim unter Teck GmbH	65,00			605,00	5,00
Klimaschutzagentur Landkreis Esslingen gGmbH	50,00			246,57	60,39
Bioabfallverwertung GmbH Leonberg (BVL GmbH)	35,00			13.427,16	0,00
Neckarhafen Plochingen GmbH	6,25			3.681,55	183,11
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)	3,40			632,60	129,94
Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen-Teck eG	2,85			449,30	2,29
Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG	0,02			47.475,77	980,90
Bau- und Wohnungsgenossenschaft Neckar-Fils eG	0,02			29.905,83	625,03
Vitalcenter GmbH an der medius KLINIK		70,00	(mK gGmbH)	1.235,38	151,98
Biomethanverwertung GmbH Sindelfingen		51,00	(BVL GmbH)	40,00	-10

3. Einführung

3.1 Allgemeines

Der Landkreis Esslingen erfüllt seine Aufgaben im Bereich der Leistungsverwaltung auch außerhalb des Kreishaushalts. Er bedient sich dabei Unternehmen in Organisationsformen des öffentlichen und des privaten Rechts. Die privatrechtlich gestaltete Aufgabenerfüllung erfolgt vorwiegend mittels Kapitalgesellschaften (hauptsächlich in Form der Gesellschaft mit beschränkter Haftung; möglich ist auch die Aktiengesellschaft), an denen der Landkreis beteiligt ist, aber auch durch die Beteiligung an Genossenschaften.

Eine (unmittelbare) Beteiligung im gemeindewirtschaftlichen Sinne liegt dabei vor, wenn eine Kommune zur Aufgabenerfüllung Anteile an einem rechtlich selbständigen Unternehmen mit der Absicht erwirbt, einen dauernden Einfluss auf die Betriebsführung des Unternehmens auszuüben. Eine mittelbare Beteiligung liegt vor, wenn ein Unternehmen, an dem die Kommune unmittelbar beteiligt ist, an einem anderen Unternehmen beteiligt ist.

Die grundlegenden Bestimmungen für Unternehmen und Beteiligungen, insbesondere erforderliche Voraussetzungen, enthalten die §§ 102 ff. GemO.

3.2 Unternehmensformen

3.2.1 (Gemeinnützige) Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH, gGmbH)

Die GmbH ist eine Handelsgesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, deren Gesellschafter mit Stammeinlagen am Stammkapital beteiligt sind, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften.

Die GmbH wird durch einen notariell beurkundeten Gesellschaftsvertrag von einem oder mehreren Gesellschaftern im Wege der Bar- und/oder Sachgründung errichtet. Das Stammkapital muss mindestens 25.000 Euro betragen. Organe der GmbH sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrats ist möglich, aber erst ab einer bestimmten Arbeitnehmerzahl nach der Mitbestimmungsgesetzgebung zwingend.

Die gGmbH ist keine eigene Gesellschaftsform. Sie verfolgt satzungsgemäß einen gemeinnützigen Zweck. Sie unterliegt besonderen Steuervergünstigungen.

3.2.2 Aktiengesellschaft (AG)

Die AG ist eine Handelsgesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit (juristische Person), deren Gesellschafter (Aktionäre) mit Einlagen auf das in Aktien zerlegte Grundkapital beteiligt sind, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften.

An der Feststellung des Gesellschaftsvertrages (der Satzung) müssen sich eine oder mehrere Personen beteiligen, welche die Aktien gegen Einlagen übernehmen. Das Grundkapital muss mindestens 50.000 Euro betragen. Organe der AG sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

3.2.3 Genossenschaft (eG)

Die eingetragene Genossenschaft ist eine Gesellschaft von nicht geschlossener Mitgliederzahl (mindestens 7 Genossen), welche die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels des gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebs bezweckt, deren Genossen mit Einlagen beteiligt sind (Geschäftsanteil). Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet den Gläubigern nur das Vermögen der Genossenschaft. Organe sind die Generalversammlung der Genossen, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Bei Genossenschaften mit mehr als 1.500 Mitgliedern kann das Statut bestimmen, dass die Generalversammlung aus Vertretern der Genossen (Vertreterversammlung) besteht.

3.3 Begriffsdefinitionen

Abschreibung:	Betrag, der den Wertverzehr an Vermögensgegenständen erfasst.
Anlagevermögen:	Vermögensgegenstände, die dem Unternehmen dauerhaft oder langfristig dienen (z. B. Grundstücke, technische Anlagen, Beteiligungen).
Bilanz:	Kontenmäßige Gegenüberstellung der Aktiva (Vermögen) und der Passiva (Kapital) eines Unternehmens zu einem bestimmten Stichtag (daher „Zeitpunktrechnung“ genannt).
Gewinn- und Verlustrechnung:	Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge zur Ermittlung des Gewinns bzw. Verlusts in einem bestimmten Zeitraum, i. d. R. dem Geschäftsjahr (daher „Zeitraumrechnung“ genannt).
Kennzahlen:	Mittel zur Darstellung von Informationen in konzentrierter Form. Durch sie können betriebswirtschaftliche Zusammenhänge aufgezeigt werden.
Rückstellungen:	Verbindlichkeiten, deren Eintritt wahrscheinlich oder sicher ist, jedoch Ungewissheit bezüglich ihrer Höhe oder des Zeitpunkts ihres Eintritts besteht.
Umlaufvermögen:	Vermögensgegenstände, die dem Unternehmen nicht dauerhaft dienen (z. B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben).

3.4 Erläuterung von Kennzahlen

Kennzahlen zur Vermögenslage:

Anlagenintensität =	$\frac{\text{Anlagevermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen} \text{ (= Bilanzsumme}^6)}$	Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.
---------------------	---	--

Umlaufintensität =	$\frac{\text{Umlaufvermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen} \text{ (= Bilanzsumme}^6)}$	Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen.
--------------------	---	--

Kennzahlen zur Finanzlage:

Eigenkapitalquote =	$\frac{\text{Eigenkapital}^1 * 100}{\text{Gesamtkapital} \text{ (= Bilanzsumme}^6)}$	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.
---------------------	--	--

Fremdkapitalquote =	$\frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital} \text{ (= Bilanzsumme}^6)}$	Prozentualer Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital.
---------------------	--	---

Anlagendeckung I =	$\frac{\text{Eigenkapital}^1 * 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).
--------------------	---	--

Anlagendeckung II =	$\frac{(\text{Eigenkapital}^1 + \text{langfr. Fremdkapital}) * 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Prozentualer Anteil des langfristigen Kapitals am Anlagevermögen.
---------------------	---	---

¹ lt. Bilanz

Kennzahlen zur Ertragslage:

Umsatzrentabilität =	$\frac{\text{Jahresüberschuss}^2 * 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.
Eigenkapitalrentabilität =	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Eigenkapital}^1}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Gesamtkapitalrentabil. =	$\frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}) * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Kostendeckung ³ =	$\frac{\text{Umsatzerlöse} * 100}{\text{Gesamtaufwand}^4}$	Prozentualer Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand. Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.
Cash-Flow (traditionell) =	$\begin{aligned} &\text{Jahresüberschuss} \\ &+ \text{Abschreibung auf Anlagevermögen} \\ &./.\text{ Zuschreibungen auf Anlagevermögen} \\ &+ \text{Erhöhung der langfr. Rückstellungen}^5 \\ &./.\text{ Verminderung der langfr. Rückstellungen}^5 \\ &./.\text{ Gewinne aus Anlagenabgang} \\ &+ \text{Verluste aus Anlagenabgang} \end{aligned}$	Der Cash-Flow ist der Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen eines Geschäftsjahres. Erträge und Aufwendungen, die in der Periode nicht zahlungswirksam sind, werden nicht berücksichtigt. Der Cash-Flow zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.

² Für alle folgenden Kennzahlen gilt: Jahresüberschuss/-fehlbetrag = Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach Steuern, vor Abführung oder Verlustübernahme.

³ gemäß § 103 Abs. 1 Ziff.1 GemO

⁴ gemäß § 275 Abs. 2 Nrn.: 5. - 8., 12., 13. und 16. HGB

⁵ i.d.R. Pensionsrückstellungen

⁶ Bilanzsumme bereinigt um Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten

3.5 Kennzahlen der Beteiligungen an Unternehmen in der Rechtsform des Privatrechts

	Bilanzsumme		Anlagevermögen		EK-Quote		Investitionen	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%	%	TEUR	TEUR
medius KLINIKEN gemeinnützige GmbH	482.510	435.661	330.426	295.027	26,4	29,5	56.322	37.970
Kompostwerk Kirchheim unter Teck GmbH	4.027	1.410	3.177	336	15,0	43,0	2.885	284
Klimaschutzagentur Landkreis Esslingen gGmbH	274	221	15	23	90,1	84,2	15	6
Bioabfallverwertung GmbH Leonberg	45.666	29.222	41.465	22.250	29,4	45,9	19.759	14.585
Summe unmittelbare Beteiligungen > 25 %	532.477	466.514	375.083	317.636	-	-	78.981	52.845
Neckarhafen Plochingen GmbH	4.375	4.045	2.272	2.371	84,2	87,8	287	939
VVS GmbH	7.187	7.663	2.342	2.178	8,8	6,6	1.189	1.351
Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen-Teck eG	1.084	1.186	138	88	41,5	37,7	61	0
Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG	137.401	126.628	116.589	112.058	34,6	36,8	5.495	10.203
Bau- und Wohnungsgenossenschaft Neckar-Fils eG	64.828	62.300	59.204	58.691	40,0	40,7	1.900	1.700
Summe unmittelbare Beteiligungen < 25 %	214.875	201.822	180.545	175.386	-	-	8.932	14.193
Vitalcenter GmbH an der medius KLINIK	1.541	1.576	277	347	80,2	68,8	39	35
Biomethanverwertung GmbH Sindelfingen	40	-	-	-	82,6	-	-	-
Summe mittelbare Beteiligungen > 25 %	1.581	1.576	277	347	-	-	39	35
GESAMTSUMME	748.933	669.912	555.905	493.369	-	-	87.952	67.073

	Kostendeckung		Umsatzerlöse		Jahresergebnis		Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
	%	%	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
medius KLINIKEN gemeinnützige GmbH	101,5	100,8	363.316	338.691	5.364	2.810	3.232	3.108
Kompostwerk Kirchheim unter Teck GmbH	72,0	99,4	2.611	3.500	5	5	16	18
Klimaschutzagentur Landkreis Esslingen gGmbH	45,4	18,4	252	81	60	-9	7	6
Bioabfallverwertung GmbH Leonberg	100	100	5.179	4.330	0	0	5	4
Summe unmittelbare Beteiligungen > 25 %	-	-	371.358	346.602	5.429	2.806	3.260	3.136
Neckarhafen Plochingen GmbH	106,2	117,3	863	852	183	188	4	3
VVS GmbH	63,3	61,3	10.688	10.140	130	112	86	81
Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen-Teck eG	111,6	98,3	926	964	2	2	3	3
Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG	59,2	65,3	15.247	14.340	981	913	55	52
Bau- und Wohnungsgenossenschaft Neckar-Fils eG	92,0	99,5	7.752	7.492	625	321	20	20
Summe unmittelbare Beteiligungen < 25 %	-	-	35.476	33.788	1.921	1.536	168	159
Vitalcenter GmbH an der medius KLINIK	102,6	99,3	4.339	3.957	152	12	97	86
Biomethanverwertung GmbH Sindelfingen	-	-	-	-	-10	-	-	-
Summe mittelbare Beteiligungen > 25 %	102,6	99,3	4.339	3.957	142	12	97	86
GESAMTSUMME	-	-	411.173	384.347	7.492	4.354	3.525	3.381

4. Unmittelbare Beteiligungen ab 25 %

4.1 medius KLINIKEN gemeinnützige GmbH

Charlottenstraße 10
73230 Kirchheim unter Teck

Telefon: 07021/88-0
www.medius-kliniken.de

Die medius KLINIKEN gemeinnützige GmbH mit Sitz in Kirchheim unter Teck ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 731011 eingetragen. Die einzelnen Kliniken firmieren unter den Namen medius KLINIK KIRCHHEIM, medius KLINIK NÜRTINGEN sowie medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT. Im Wege der Ausgliederung vom Eigenbetrieb des Landkreises Esslingen zu der medius KLINIKEN gGmbH gingen sämtliche Vermögenswerte und Schulden auf diese über. Daneben besteht eine Tagesklinik in Filderstadt-Bernhausen, das Medizinische Versorgungszentrum medius KLINIK NÜRTINGEN sowie das Medizinische Versorgungszentrum medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Krankenhäusern im Landkreis Esslingen.

Zweck der Gesellschaft

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung

- des öffentlichen Gesundheitswesens mit dem öffentlichen Sicherstellungsauftrag als Element kommunaler Daseinsvorsorge und die Weiterentwicklung der bestehenden Standorte. Der Zweck wird insbesondere durch bedarfsgerechte ambulante, vor-, nach-, teil- und vollstationäre Versorgung der Bevölkerung des Landkreises Esslingen mit leistungsfähigen, wirtschaftlich gesicherten Krankenhäusern sowie die Gewährleistung einer medizinisch zweckmäßigen und ausreichenden Versorgung der in diesen Krankenhäusern behandelten Patienten verwirklicht;
- des Wohlfahrtswesens durch den Betrieb von medizinischen Versorgungszentren und vergleichbaren Einrichtungen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der medius KLINIKEN gemeinnützige GmbH von 5.000.000 EUR ist der Landkreis Esslingen zu 100 % beteiligt.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	01. Januar 2009
Eintrag Handelsregister:	31. August 2009
beteiligt seit:	01. Januar 2009
Gesellschaftsvertrag:	28. Dezember 2016
Sitz der Gesellschaft:	Kirchheim unter Teck

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Die Gesellschafterversammlung bestand für das Jahr 2024 aus Herrn Landrat Heinz Eininger bis zum 30.09.2024 und Herrn Marcel Musolf ab dem 01.10.2024 für den Landkreis Esslingen.

Der Aufsichtsrat besteht aus 17 stimmberechtigten Mitgliedern. Stimmberechtigte Mitglieder sind:

- der Landrat des Landkreises Esslingen kraft Amtes,
- 14 Personen, die von der Gesellschafterversammlung auf bindenden Vorschlag des Kreistags des Landkreises Esslingen bestellt werden,
- 2 Arbeitnehmer der Gesellschaft, die von der Gesellschafterversammlung auf bindenden Vorschlag des Gesamtbetriebsrats der Gesellschaft bestellt werden.

Der Fachbedienstete für das Finanzwesen des Landkreises Esslingen ist beratendes Mitglied des Aufsichtsrats (ohne Stimmrecht).

Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Jahr 2024:

- Landrat Marcel Musolf (Vorsitzender) ab 01.10.2024
- Landrat Heinz Eininger (Vorsitzender) bis 30.09.2024
- Bernhard Richter (stv. Vorsitzender)
- Dr. Joachim Dinkelacker
- Matthias Bäcker
- Verena Grötzinger
- Rainer Bauer
- Sieghart Friz
- Dr. Florian Bopp ab 01.08.2024
- Thaddäus Kunzmann bis 31.07.2024
- Marianne Erdrich-Sommer
- Walburga Duong
- Michael Medla ab 01.08.2024
- Sonja Spohn bis 31.07.2024
- Steffen Weigel
- Ulrich Fehrlen
- Reinhold Riedel bis 31.07.2024
- Ulrich Deuschle ab 01.08.2024
- Kerstin Hanske bis 31.07.2024
- Markus Berthold ab 01.08.2024
- Ralph Heidorn
- Dr. Silke Leonhardt

beratendes Mitglied:

- Johannes Klöhn

Geschäftsführung:

- Sebastian Krupp – Geschäftsführer
- Dr. Jörg Sagasser – Geschäftsführer Medizin

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Die Bezüge der Geschäftsführung betrugen im Jahr 2024 rd. 838.000 EUR.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten gemäß § 11 Absatz 9 des Gesellschaftsvertrages eine monatliche Aufsichtsratsvergütung, die wie folgt gestaffelt ist:

• Aufsichtsratsvorsitzender	300 EUR
• Stv. Aufsichtsratsvorsitzender	250 EUR
• Ordentliche Mitglieder	200 EUR
• Stv. Mitglieder	100 EUR
• Beratende Mitglieder	50 EUR

Die Aufsichtsratsvergütungen betrugen im Jahr 2024 insgesamt rd. 63.000 EUR (Vorjahr rd. 63.000 EUR) und wurden anteilig auf die einzelnen Klinikstandorte der medius KLINIKEN umgelegt.

Beteiligungen des Unternehmens

Die medius KLINIKEN gGmbH ist in Höhe von 35.000 EUR (70 %) am Stammkapital der Vitalcenter GmbH an der medius KLINIK beteiligt.

Risikofrüherkennungssystem

Zur Überwachung des Risikoportfolios ist bei der medius KLINIKEN gGmbH ein Risikomanagementsystem implementiert, welches regelmäßig überprüft und angepasst wird. Ziel ist es, die Risiken zu erfassen, zu analysieren und zu bewerten sowie nicht vermeidbare Risiken möglichst zu reduzieren. Die laufende Überwachung unterliegt der Geschäftsführung. Mit einem jährlichen Risikobericht wird der Aufsichtsrat der medius KLINIKEN gGmbH regelmäßig zur aktuellen Risikolage informiert.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2024

Der Bilanzgewinn 2024 (Jahresüberschuss inkl. Entnahmen aus Gewinnrücklagen in Höhe von 1.022.047,78 EUR) beläuft sich auf insgesamt 6.386.232,75 EUR und wird vollständig in die Gewinnrücklage zur Finanzierung von künftigen Investitionen eingestellt.

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnung der Geschäftsjahre 2022 bis 2024 zeigt folgendes Bild der Ertragslage:

➤ **Wesentliche Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung 2022 – 2024**

	2024	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsatzerlöse	363,316	338,691	311,121
+ Sonstige Erträge und Zuschüsse	6,140	6,112	6,520
= Gesamtleistung	369,456	344,803	317,642
Personalaufwand	247,785	221,965	208,147
+ Materialaufwand	84,621	84,740	66,814
+ Sonstige Aufwendungen (inkl. Abschr. /nicht gefördert)	33,562	34,036	34,628
= Betrieblicher Aufwand	365,968	340,741	309,589
Betriebsergebnis	3,488	4,062	8,053
Förderergebnis	3,974	-	-
Finanzergebnis	-2,075	-1,221	-0,503
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,022	0,031	0,013
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5,364	2,810	7,537
+ Entnahmen aus Gewinnrücklagen	1,022	1,040	0,000
= Jahresergebnis (inkl. Entnahmen aus Gewinnrückl.)	6,386	3,850	7,537
= Bilanzgewinn/-verlust	6,386	3,850	7,537

➤ **Entwicklung Ertragslage ohne Investitionskostenzuschuss:**

Durch die Gewährung von Investitionskostenzuschüssen hat der Landkreis die medius KLINIKEN im Betriebs- und Finanzergebnis 2024 um insgesamt rd. 6.803.000 EUR entlastet. Das Jahresergebnis 2024 (inkl. Entnahmen aus Gewinnrücklagen) der medius KLINIKEN, bereinigt um die Unterstützung des Landkreises, beträgt im Jahr 2024 insgesamt rd. - 417.000 EUR.

	2024	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Betriebsergebnis	3,488	4,062	8,053
Tilgungszuschuss Landkreis	-5,185	-5,279	-5,225
= tatsächliches Betriebsergebnis	-1,697	-1,216	2,828
Finanzergebnis	-2,075	-1,221	-0,503
Zinszuschuss Landkreis	-1,617	-1,786	-1,944
= tatsächliches Finanzergebnis	-3,693	-3,008	-2,447

➤ **Jahresergebnis (inkl. Entnahmen aus Rücklagen) der einzelnen Kliniken:**

	2024	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
medius KLINIKEN KIRCHHEIM I NÜRTINGEN	4,388	5,025	1,951
darin enthalten:			
Zinszuschuss Landkreis	0,642	0,686	0,720
Tilgungszuschuss Landkreis	2,597	2,597	2,597
medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT	1,998	-1,176	5,585
darin enthalten:			
Zinszuschuss Landkreis	0,976	1,100	1,224
Tilgungszuschuss Landkreis	2,588	2,682	2,628
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag inkl. Entnahmen aus Gewinnrücklagen (Jahresergebnis)	6,386	3,850	7,537
nachrichtlich:			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5,364	2,810	7,537
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	1,022	1,040	0,000
Bilanzgewinn	6,386	3,850	7,537

Der Rückgang des Jahresergebnisses der medius KLINIKEN KIRCHHEIM|NÜRTINGEN gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass der Anstieg der Umsatzerlöse mit +5,2 % deutlich unterhalb der Personalkostenentwicklung mit +10,3 % liegt. Die hieraus resultierende Ergebnisbelastung wird teilweise kompensiert durch den Anstieg auf ein positives Fördermittelergebnis in Folge der Verwendung der im Geschäftsjahr erhaltenen Krankenhausförderung „Soforthilfe 2024“ des Landes Baden-Württemberg für Investitionen und geförderte Nutzung von Anlagevermögen in Vorjahren sowie aus der anteiligen Verwendung der Förderung nach dem Krankenhauszukunftsgesetz für Investitionen in Vorjahren.

Die Verbesserung des Jahresergebnisses der medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT gegenüber dem Vorjahr ist auf die positive ambulante Leistungsentwicklung und gegenüber dem Vorjahr höhere periodenfremde Erstattungen für Aufwendungen nach dem Krankenhauszukunftsgesetz, Energiehilfen, Nachzahlungen für Lieferungen und Leistungen und Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre zurückzuführen. Des Weiteren führt der Anstieg auf ein positives Fördermittelergebnis in Folge der Verwendung der im Geschäftsjahr erhaltenen Krankenhausförderung „Soforthilfe 2024“ des Landes Baden-Württemberg für Investitionen und geförderte Nutzung von Anlagevermögen in Vorjahren sowie aus der anteiligen Verwendung der Förderung nach dem Krankenhauszukunftsgesetz für Investitionen in Vorjahren zu einer weiteren Ergebnisverbesserung.

Rentabilität / Wirtschaftlichkeit

Im Jahr 2024 erwirtschafteten die medius KLINIKEN ein positives Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) in Höhe von 2,3 %. Im Vorjahr lag diese Kennzahl bei 2,9 %. Die angestrebte EBITDA-Marge in Höhe von über 4 % zur Finanzierung zukünftiger Investitionen wurde somit 2024 aufgrund der unzureichenden Finanzierung der Betriebskosten nicht erreicht.

Absolut stellt sich das EBITDA der medius KLINIKEN wie folgt dar:

	2024	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
medius KLINIKEN KIRCHHEIM NÜRTINGEN	5,192	9,172	5,670
medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT	3,463	0,970	7,230
= EBITDA (absolut)	8,655	10,142	12,900
= EBITDA (prozentual)	2,3%	2,9%	4,1%

Lage des Unternehmens

Die medius KLINIKEN bieten für den Großteil der rund 537.000 Einwohner des Landkreises Esslingen die stationäre medizinische Versorgung auf hohem qualitativem Niveau an. Zur Abrundung des Angebotes werden ambulante Leistungen unter anderem durch die Chefärzte im Rahmen der von der Kassenärztlichen Vereinigung ausgesprochenen Ermächtigungen, durch die Medizinischen Versorgungszentren, durch die Institutsambulanz Psychiatrie und durch die Behandlung von Selbstzahlern angeboten. Des Weiteren gewährleisten alle Kliniken jeweils für ihren unmittelbaren Einzugsbereich die ambulante Notfallversorgung.

Alle Krankenhäuser der medius KLINIKEN sind in den Krankenhausplan des Landes Baden-Württemberg aufgenommen. Insgesamt verfügten die medius KLINIKEN Ende 2024 über folgende Planbetten/Plätze:

- 1.076 Planbetten
 - hiervon: 856 Planbetten DRG-Bereich
 - hiervon: 220 Planbetten Psychiatrie
- 18 Plätze in einer gerontopsychiatrischen Tagesklinik (Kirchheim) und
- 26 Plätze in einer gemischten Tagesklinik (Filderstadt-Bernhausen).

Die medius KLINIKEN konnten im Jahr 2024 an die guten Leistungszahlen des Vorjahres anknüpfen und diese, trotz der neu eingeführten Hybrid-DRG, über die rd. 1.650 bisher stationäre Patienten separat abgerechnet wurden, erneut erreichen. Gleichwohl wurde das ursprünglich für 2024 geplante Leistungsvolumen nicht erreicht.

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen die medius KLINIKEN mit 103 Patienten bzw. 0,2 % einen geringen Anstieg der Patientenanzahl. Bereinigt um die umgewandelten Hybrid-DRG beträgt der Anstieg der Patientenanzahl 3,7 %.

Im Jahr 2024 wurden im stationären Bereich (DRG-Bereich) 43.784 Fälle behandelt, dies sind 291 Fälle bzw. 0,7 % weniger als im Vorjahr. Die Summe der erbrachten Relativgewichte (Casemix) im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr sind in Folge der Hybrid-DRG Ausgliederung leicht um 27 Casemix-Punkte bzw. 0,1 % gesunken.

Im Bereich der Psychiatrie wurden im Jahr 2024 3.547 Fälle behandelt, dies sind 394 Fälle mehr als im Vorjahr. Die Leistungen konnten gegenüber dem Vorjahr ebenfalls deutlich um 7.849 Punkte bzw. 10,1 % auf 96.480 Punkte gesteigert werden.

Die Umsatzerlöse steigen um rd. 24.626.000 EUR auf rd. 363.316.000 EUR. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist u.a. auf die Landesbasisfallwertsteigerung, die Leistungsentwicklung sowie auf die Pflegeerlöse zurückzuführen. Des Weiteren führten wahlärztliche Erlöse und steigende ambulante Leistungen zu dem genannten Anstieg der Umsatzerlöse. Im Gegenzug sind die sonstigen Umsatzerlöse um rd. 863.000 EUR auf rd. 31.561.000 EUR zurückgegangen. Dies ist die Folge von hohen Einmaleffekten im Jahr 2023, wie bspw. der Energie- und Landes-Hilfen, die deutlich um rd. 6.462.000 EUR zurückgegangen sind. Der Rückgang der periodengerechten Erlöse wird jedoch fast vollständig durch einen Anstieg der periodenfremden Erstattungen für Aufwendungen nach dem Krankenhauszukunftsgesetz, weiteren Energiehilfen und Nachzahlungen für Lieferungen und Leistungen kompensiert. Des Weiteren sind die Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre gegenüber dem Vorjahr um rd. 431.000 EUR auf rd. 6.509.000 EUR angestiegen. Somit sind die Umsatzerlöse und damit auch das Bilanzergebnis 2024 geprägt von periodenfremden Effekten.

Der Bilanzgewinn, als eine der wesentlichen Steuerungsgrößen neben den stationären Leistungszahlen, beträgt im Berichtsjahr rd. 6.386.000 EUR. Der im Vorjahr prognostizierte Wert des Bilanzergebnisses in Höhe von rd. 607.000 EUR wurde demnach deutlich übertroffen. Auf die medius KLINIKEN KIRCHHEIM | NÜRTINGEN entfallen vom erreichten Bilanzgewinn rd. 4.388.000 EUR und auf die medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT rd. 1.998.000 EUR. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Bilanzergebnis der medius KLINIKEN um rd. 2.537.000 EUR angestiegen. Bezogen auf den Wirtschaftsplan 2024 beträgt der Anstieg sogar rd. 5.779.000 EUR.

Die Personalaufwendungen sind um rd. 25.820.000 EUR auf rd. 247.785.000 EUR angestiegen. Dies ist insbesondere auf die Entwicklung der tariflichen Entgelte zurückzuführen, die gemäß der Abschlüsse TVöD und TV-Ärzte / VKA für die Jahre 2023 ff. tarifbedingt und unter Berücksichtigung der Inflationsausgleichszahlung um durchschnittlich 6,17 % bzw. 7,51 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen sind. Des Weiteren wurden gegenüber dem Vorjahr die durchschnittlich beschäftigten Vollkräfte um 105,8 VK gesteigert. An allen Standorten wurde vor allem mehr Personal in den patientennahen Diensten eingesetzt. In der medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT liegt der Anstieg bei 59,1 VK und in den medius KLINIKEN KIRCHHEIM | NÜRTINGEN bei 46,7 VK. Der geplante Personalaufwand wurde um rd. 12.400.000 EUR unterschritten.

Der Materialaufwand ist im Jahr 2024 um rd. 118.000 EUR und somit um 0,1 % im Vergleich zum Vorjahr auf rd. 84.621.000 EUR gesunken. Der Anstieg im medizinischen Bedarf für Zytostatika, ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial sowie Implantate wird durch reduzierte Aufwendungen für Personalleasing kompensiert.

Das **Finanzergebnis** beträgt rd. -2.075.000 EUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 854.000 EUR verschlechtert. Ursächlich hierfür ist der Anstieg des Schuldenstands in Folge der hohen Bauinvestitionen sowie die im Vergleich zu den Bestandsdarlehen hohen Fremdkapitalzinssätze für die neu aufgenommenen Darlehen.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres:

- Die stationäre Leistung konnte im Vergleich zum Vorjahr trotz der Erbringung von rd. 1.650 erstmals erbrachten Hybrid DRG's konstant gehalten werden. Dabei weisen insbesondere die Abteilungen der Inneren Medizin und Wirbelsäulenchirurgie am Klinikstandort Nürtingen sowie die Unfall- und Orthopädische Chirurgie und die Kardiologie am Klinikstandort Ruit eine positive Entwicklung auf. Auch die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie ist im zurückliegenden Geschäftsjahr besonders stark gewachsen.
- Um die deutliche Steigerung der Patientenzahlen zu bewältigen, wurden im Geschäftsjahr durchschnittlich 106 Vollkräfte mehr beschäftigt. Zur Sicherstellung der Leistungserbringung konnte dennoch auf einen erheblichen Einsatz von Personalleasingkräften nicht verzichtet werden. Die Leasingkosten konnten jedoch um 26 % reduziert werden.
- Zum 30.09.2024 ist der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende Landrat Heinz Eininger in den Ruhestand getreten. Marcel Musolf ist als neuer Landrat und Aufsichtsratsvorsitzender zum 01.10.2024 nachgefolgt.
- Das inflationsbedingte hohe Kostenniveau führte auch im Jahr 2024 zu erheblichen wirtschaftlichen Belastungen. Die partiellen Energiehilfen des Bundes konnten diese Kostensteigerungen nicht kompensieren. Damit ist im Geschäftsjahr die auskömmliche Finanzierung der operativen Kosten weiterhin nicht mehr vollständig gegeben.
- Vor dem Hintergrund ist die Förderung des Bauabschnitts 1B des Klinikstandortes Nürtingen mit 22.200.000 EUR ein entscheidendes Signal für die medius KLINIKEN.
- Für die Baumaßnahmen an der medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT ist außerdem eine Nachförderung in Höhe von 11.030.000 EUR erfolgt.
- Mit der Soforthilfe in Höhe von rd. 3.600.000 EUR hat das Land Baden-Württemberg eine erhebliche Nachfinanzierung der kurzfristigen Anlagegüter bereitgestellt, die ergebniswirksam verbucht wurde.
- Die Budgetvereinbarungen für das Jahr 2023 konnten zwischenzeitlich für Somatik und Psychiatrie der beiden Plankrankenhäuser geeint werden. Die Kostenträger haben die berechtigten Forderungen der medius KLINIKEN weitestgehend mitgetragen.

- Mehrere Maßnahmen haben im Geschäftsjahr zur weiteren Schärfung des medizinischen Leistungsprofils und der Sicherstellung einer hohen medizinischen Behandlungsqualität beigetragen.
- Mit dem neuen leitenden Oberarzt, Prof. Dr. Jürgen Schreieck, hat die medius KLINIK OSTFIDLERN-RUIT ihr medizinisches Spektrum im Bereich der Kardiologie erweitert. Der renommierte Kardiologe gilt als führender Spezialist für die Behandlung von Herzrhythmusstörungen, insbesondere der sogenannten Pulsed-Field-Ablation, und bringt aufgrund seiner außergewöhnlichen Fachexpertise landesweite Bekanntheit mit.
- Um der zunehmenden medizinischen Diversifizierung Rechnung zu tragen, wurde die Innere Medizin am Klinikstandort Nürtingen in drei Schwerpunktabteilungen unterteilt.
- Angesichts der hohen fachlichen Anforderungen sowie dem damit verbundenen vielfältigen Leistungsportfolio in der Inneren Medizin, sollen die Patientinnen und Patienten durch internistische Schwerpunkte in Zukunft noch besser und zielgerichteter betreut werden. So werden die onkologischen Patienten der medius KLINIKEN an den beiden Standorten in Nürtingen und Ostfildern-Ruit künftig unter einer gemeinsamen chefärztlichen Leitung „aus einer Hand“ behandelt.
- Flankiert wurden die medizinischen und strukturellen Maßnahmen von den umfangreichen baulichen Tätigkeiten an den Klinikstandorten Nürtingen und Ostfildern-Ruit.
- Die großen Baumaßnahmen an allen Standorten der medius KLINIKEN wurden im Geschäftsjahr intensiv vorangetrieben.
- An der medius KLINIK NÜRTINGEN wurde die Hauptmaßnahme des Bauabschnitts 1B, die Errichtung der neuen Zentralen Notaufnahme, weitestgehend abgeschlossen.
- Zum Bauabschnitt 1 an der medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT wurde im April 2024 das Richtfest gefeiert.
- Im laufenden Geschäftsjahr konnten, nach diversen Anpassungen des Fördermittelabruf-Procederes, die Abrufe für die KHZG-Projekte der Jahre 2021-2023 eingereicht werden. Erste Zahlungen sind bereits eingegangen. Jedoch hat sich die Systematik der Änderungsanträge aufgrund von wechselnden Zuständigkeiten im Ministerium mehrfach geändert und führt aktuell noch zu Unsicherheit darüber, inwieweit die bisher angefallenen und eingereichten Projektkosten tatsächlich gefördert werden.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen hat sich im Wesentlichen aufgrund von Zugängen in Höhe von rd. 56.322.000 EUR, welche die Abschreibungen in Höhe von rd. 20.689.000 EUR um rd. 35.633.000 EUR übersteigen, auf rd. 330.426.000 EUR erhöht. Von den Investitionen wurden rd. 3.948.000 EUR über pauschale Fördermittel finanziert.

Die Zugänge betrafen im Wesentlichen fertig gestellte Teilmaßnahmen sowie Anlagen im Bau:

- Erweiterung ZNA und Vorabmaßnahmen (BA 1B) am Standort Nürtingen mit rd. 13.601.000 EUR,

- BOS-Funk und Brandmeldeanlage sowie WLAN 5G-Verkabelung am Standort Kirchheim mit rd. 3.610.000 EUR,
- Photovoltaikanlage an den Standorten Kirchheim und Nürtingen mit rd. 964.000 EUR,
- Teilneubau und Sanierung der medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT mit rd. 28.540.000 EUR,
- Weiterentwicklung des Klinikareals am Standort Ostfildern-Ruit mit rd. 1.009.000 EUR und
- Photovoltaikanlage am Standort Ostfildern-Ruit mit rd. 247.000 EUR.

An größeren medizinischen Geräten wurden für die medius KLINIK NÜRTINGEN u.a. ein Navigationssystem für die Wirbelsäulenchirurgie, weitere C-Bögen im OP sowie für die neue Zentrale Notaufnahme angeschafft. Darüber hinaus wurden an beiden Klinikstandorten weitere Beatmungs- und Ultraschallgeräte in Betrieb genommen.

Für die medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT wurde der zweite Herzkatheter Messplatz ausgetauscht. Darüber hinaus wurden weitere Beatmungs- und Ultraschallgeräte in Betrieb genommen.

Des Weiteren wurde die Digitalisierung durch Speicher- und Servererweiterungen sowie diversen neuen oder erweiterten Lizenzen bspw. im Bereich des digitalen Patienten- und Zuweisermanagements vorangetrieben.

Das Umlaufvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 11.249.000 EUR auf rd. 150.719.000 EUR angestiegen. Wesentliche Ursache ist der Anstieg des Kassenbestands.

➤ Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Stammkapital	5,000	5,000	5,000
Kapitalrücklage	5,164	5,164	5,164
Gewinnrücklage	70,142	67,314	60,817
Bilanzgewinn/-verlust (inkl. Entnahmen aus Gewinnrücklagen und -vortrag)	6,386	3,850	7,537
Eigenkapital	86,692	81,328	78,518
<u>nachrichtlich:</u>			
Eigenkapitalquote	18,0%	18,7%	20,6%

Das Eigenkapital veränderte sich im Jahr 2024 um die Erhöhung aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres in Höhe von rd. 5.364.000 EUR auf rd. 86.692.000 EUR.

➤ **Entwicklung Kapitalrücklage**

	Mio. EUR
Kapitalrücklage Stand 01.01.2024	5,164
Entnahme (-) / Zuführung (+)	0,000
Kapitalrücklage Stand 31.12.2024	5,164

➤ **Entwicklung Gewinnrücklage**

	Mio. EUR
Gewinnrücklage Stand 01.01.2024	67,314
Zuführung Bilanzgewinn 2023	3,850
Entnahme aus der Gewinnrücklage	-1,022
Gewinnrücklage Stand 31.12.2024	70,142

Übersicht über den voraussichtlichen Schuldenstand 2025 - 2029

Jahr	2025 Mio. EUR	2026 Mio. EUR	2027 Mio. EUR	2028 Mio. EUR	2029 Mio. EUR
Stand 01.01.	112,419	131,420	176,476	171,701	164,977
Zugang	26,511	53,736	5,025	3,250	0,750
Abgang	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Tilgung	7,510	8,680	9,800	9,974	9,631
Stand 31.12. *)	131,420	176,476	171,701	164,977	156,096

*) Stand zum 31.12. inkl. Abwicklungsdarlehen

In der Entwicklung des Schuldenstandes ist die anteilige Darlehensfinanzierung der Maßnahme Teilneubau und Sanierung und die Weiterentwicklung des Klinikareals am Standort Ostfildern-Ruit sowie die Weiterentwicklung des Klinikstandortes Nürtingen berücksichtigt.

Bürgschaftsverpflichtungen des Landkreises aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024

Genehmigte Bürgschaftgen (Höchstbetrag)	Tatsächliche Inanspruchnahme EUR	Stand 31.12.2024 EUR
Erllass RP vom 10.06.2009 und 08.01.2010 81.626.098 EUR	3.109.000	1.658.098
	3.109.000	1.658.098
Erllass RP vom 30.12.2010 28.297.000 EUR	3.040.000	202.637
	6.149.000	1.860.735
Erllass RP vom 18.12.2013 4.646.000 EUR	996.000	586.116
	7.145.000	2.446.851
Erllass RP vom 12.01.2015 8.733.000 EUR	2.170.000	1.358.445
	9.315.000	3.805.296
Erllass RP vom 13.01.2016 17.394.000 EUR	13.130.000	8.822.735
	22.445.000	12.628.031
Erllass RP vom 09.01.2017 10.637.500 EUR	3.340.000	2.358.501
	25.785.000	14.986.532
Erllass RP vom 19.01.2018 14.313.400 EUR	6.454.000	3.487.822
	32.239.000	18.474.354
Erllass RP vom 29.01.2019 11.204.000 EUR	6.247.400	4.742.891
	38.486.400	23.217.245
Erllass RP vom 13.03.2020 12.981.400 EUR	3.738.000	2.676.387
	42.224.400	25.893.632
Erllass RP vom 09.02.2021 18.213.900 EUR	8.514.000	7.423.516
	50.738.400	33.317.148
Erllass RP vom 17.02.2022 15.077.200 EUR	4.486.000	4.018.792
	55.224.400	37.335.940
Erllass RP vom 15.03.2023 59.803.700 EUR	49.262.000	47.289.707
	104.486.400	84.625.647
Erllass RP vom 18.04.2024 86.742.600 EUR	26.272.000	25.834.134
	130.758.400	110.459.781

Im Rahmen der jeweiligen Genehmigungen der Haushaltssatzungen hat das Regierungspräsidium Stuttgart dem Landkreis Esslingen die Übernahme von Bürgschaften für die in den jeweiligen Wirtschaftsplänen der medius KLINIKEN ausgewiesenen Kreditermächtigungen sowie die Bürgschaften für die Aufnahme von Kassenkrediten genehmigt.

Vorgaben des Europäischen Beihilferechts

Die medius KLINIKEN haben vom Landkreis Esslingen in der Vergangenheit Betriebsmittelzuschüsse zur Verrechnung von Jahresfehlbeträgen und Investitionskostenzuschüsse durch die Umwandlung von Darlehen erhalten. Dies wird durch den Betrauungsakt vom 8. Mai 2009 (bzw. vom 13. Dezember 2013 ab 1. Januar 2014 sowie vom 15. Dezember 2023 ab 1. Januar 2024) des Landkreises Esslingen zugunsten der medius KLINIKEN legitimiert. Nach dem gegenwärtigen Stand der Einschätzung wird davon ausgegangen, dass diese geleisteten Zuschüsse die Voraussetzungen einer zulässigen Beihilfe im Sinne des Art. 107 Absatz 2 AEUV und der Freistellungsentscheidung 2005/824/EG der EU-Kommission (Monti-Paket) und dessen Nachfolgeregelung, dem seit 2012 geltenden Almunia-Paket, erfüllen.

Die Zuschüsse beziehen sich ausschließlich auf die Erbringung der Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse nach § 2 Absatz 1 des erteilten öffentlichen Auftrags (Betrauungsakt).

Zur Gewährleistung der Transparenz bei der Gewährung von Zuschüssen des Landkreises an die medius KLINIKEN nach dem Europäischen Beihilferecht (Almunia-Paket) werden nachfolgend die im Jahr 2024 erhaltenen Zuschüsse dargestellt:

Im Jahr 2024 wurden keine neuen Zuschüsse des Landkreises an die medius KLINIKEN gewährt.

Finanzielle Beziehungen zum Landkreis Esslingen

Investitionskostenzuschussübersicht 2024:

Maßnahme	Schuldenstand		Zinsen	Tilgung
	ursprünglich	zum 31.12.2024	2024	2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
KLINIK OSTFILDERN-RUIT				
Zweiter Linearbeschleuniger	2.828.000	147.500	7.124	73.750
Hubschrauberlandeplatz	1.962.000	1.104.655	8.021	65.950
PPP-Projekt	44.107.567	16.665.121	887.515	2.118.930
Verschiedene Projekte	9.747.000	1.773.279	73.175	329.459
KLINIKEN KIRCHHEIM NÜRTINGEN				
Neubau Nürtingen	56.334.567	29.557.740	547.002	1.999.968
Neu- und Umbauten Kirchheim	13.281.820	5.972.782	94.642	597.048
	128.260.954	55.221.078	1.617.480	5.185.105

Kapitalzuführungen und -entnahmen des Landkreises

Im Berichtsjahr gab es keine Kapitalzuführungen und -entnahmen des Landkreises. Das Stammkapital beträgt weiterhin 5.000.000 EUR.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeitenden

Die durchschnittliche Zahl der während des Jahres 2024 beschäftigten Mitarbeitenden, gemäß § 267 HGB i. V. m. § 285 HGB, betrug 3.232,55 (Vorjahr 3.107,75).

Verteilung des Jahres 2024	Kirchheim Nürtingen				Ostfildern-Ruit				
	TZ		VZ		TZ		VZ		
Einrichtungsart	M	W	M	W	M	W	M	W	Summe
Ärztlicher Dienst	36,00	87,50	114,75	79,25	19,75	47,25	70,25	46,75	501,50
Pflegedienst	30,25	438,50	78,25	296,00	8,50	150,00	51,25	129,75	1.182,50
Med.technischer Dienst	3,75	153,00	17,25	64,00	3,00	82,75	9,75	47,75	381,25
Funktionsdienst	8,50	177,50	29,00	74,75	4,00	109,00	17,75	57,25	477,75
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	14,00	87,00	43,00	68,00	5,25	29,00	19,75	41,75	307,75
Technischer Dienst	0,75	2,50	22,00	1,25	2,50	0,00	10,00	1,00	40,00
Verwaltungsdienst	10,25	113,50	45,75	62,25	2,50	14,50	2,25	5,25	256,25
Sonderdienst	2,75	1,00	2,00	0,00	0,00	3,00	1,00	1,75	11,50
Personal der Ausbildungsstätten	3,25	17,00	1,00	6,00	0,75	2,25	0,25	3,75	34,25
Frauen in MuSchu oder BV	0,00	6,75	0,00	10,75	0,00	5,00	0,00	8,25	30,75
ATZ-Freiphase	0,00	0,25	0,50	1,75	0,25	0,75	0,00	0,00	3,50
Wohnbauten	0,00	0,00	1,00	3,00	0,00	0,00	0,00	1,25	5,25
Anzahl der Personen je Geschlecht	109,50	1.084,50	354,50	667,00	46,50	443,50	182,25	344,50	3.232,25
Anzahl der Personen je TZ/VZ	1.194,00		1.021,50		490,00		526,75		3.232,25
Anzahl der Personen je Standort	2.215,50				1.016,75				3.232,25

Verteilung des Jahres 2023	Kirchheim Nürtingen				Ostfildern-Ruit				Summe
	TZ		VZ		TZ		VZ		
	M	W	M	W	M	W	M	W	
Einrichtungsart									
Ärztlicher Dienst	30,75	80,00	116,75	71,00	22,50	45,00	61,75	40,75	468,50
Pflegedienst	31,50	414,25	70,75	285,50	9,75	146,50	44,25	112,75	1.115,25
Med.technischer Dienst	3,00	148,00	17,25	59,25	3,50	73,50	9,00	48,75	362,25
Funktionsdienst	8,75	188,50	27,25	69,50	4,25	112,25	16,25	58,75	485,50
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	15,25	89,75	44,25	69,25	4,75	26,75	17,50	42,50	310,00
Technischer Dienst	0,25	3,00	22,25	1,00	2,25	0,25	10,00	0,75	39,75
Verwaltungsdienst	10,25	105,50	44,75	67,50	3,00	14,75	2,00	5,00	252,75
Sonderdienst	1,25	0,75	2,00	0,00	0,00	2,25	1,00	2,25	9,50
Personal der Ausbildungsstätten	2,75	11,75	1,00	7,00	1,00	1,00	0,00	6,00	30,50
Frauen in MuSchu oder BV	0,00	10,00	0,00	8,50	0,00	3,75	0,00	5,00	27,25
ATZ-Freiphase	0,00	0,00	0,00	0,00	0,75	0,00	0,00	0,75	1,50
Wohnbauten	0,00	0,00	1,00	3,00	0,00	0,00	0,00	1,00	5,00
Anzahl der Personen je Geschlecht	103,75	1.051,50	347,25	641,50	51,75	426,00	161,75	324,25	3.107,75
Anzahl der Personen je TZ/VZ	1.155,25		988,75		477,75		486,00		3.107,75
Anzahl der Personen je Standort	2.144,00				963,75				3.107,75

Jahresbilanzen

	Bilanz zum 31.12. ...	
	2024 EUR	2023 EUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.166.653,00	2.402.441,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	183.666.393,19	185.995.329,11
2. Grundstücke mit Wohnbauten	3.690.812,50	3.996.277,50
3. Grundstücke ohne Bauten	985.102,01	985.102,01
4. Technische Anlagen	12.683.778,00	12.718.481,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen	23.361.753,60	23.156.523,60
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	103.755.606,10	65.656.902,62
	328.143.445,40	292.508.615,84
III. Finanzanlagen		
Anlagen an verb. Unternehmen	116.200,00	116.200,00
	330.426.298,40	295.027.256,84
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	9.612.638,16	8.091.540,12
II. Forderungen und Sonst. Vermögensgegenstände	124.272.736,82	121.315.390,12
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.833.267,24	10.062.759,72
	150.718.642,22	139.469.689,96
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.365.507,24	1.164.403,17
	482.510.447,86	435.661.349,97
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	5.164.460,28	5.164.460,28
III. Gewinnrücklagen	70.141.500,34	67.314.013,56
IV. Bilanzgewinn	6.386.232,75	3.849.534,56
	86.692.193,37	81.328.008,40
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach KHG	86.421.302,48	86.719.474,67
2. Sonderposten aus öffentlichen Zuschüssen	66.554.942,00	72.280.659,64
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	1.198.507,54	1.349.868,59
	154.174.752,02	160.350.002,90
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	40.218.566,70	36.777.574,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	110.724.007,78	69.140.747,88
2. Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.648.437,70	10.061.883,47
4. Verbindlichkeiten ggü. dem Krankenhausträger	1.695.080,00	2.236.870,00
5. Verbindlichkeiten ggü. verbundene Unternehmen	36.742,56	0,00
6. Verbindlichkeiten nach dem KH-Finanz.recht	70.784.493,88	69.718.867,89
7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen	0,00	0,00
8. Sonstige Verbindlichkeiten	3.532.765,87	4.118.333,09
	201.421.527,79	155.276.702,33
E. Ausgleichsposten für Darlehensförderung	1.194,98	15.634,98
F. Rechnungsabgrenzungsposten	2.213,00	1.913.427,36
	482.510.447,86	435.661.349,97

Gewinn- und Verlustrechnungen

	Zeitraum 01.01. bis 31.12. ...	
	2024 EUR	2023 EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	269.215.650,01	247.484.136,07
2. Erlöse aus Wahlleistungen	10.152.604,93	8.387.380,68
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	14.388.458,06	11.307.197,13
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	37.998.217,70	39.087.960,46
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB	31.561.374,27	32.424.040,19
Umsatzerlöse	363.316.304,97	338.690.714,53
5. Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen	299.800,00	247.100,00
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	311.038,43	281.117,30
7. Andere aktivierte Eigenleistungen	147.600,00	147.200,00
8. Sonstige betriebliche Erträge	5.381.155,98	5.436.741,04
	369.455.899,38	344.802.872,87
9. Personalaufwand		
a.) Löhne und Gehälter	198.466.897,63	178.448.384,24
b.) Soziale Abgaben und Aufw.für Altersvers.u.Unterst.	49.317.909,37	43.516.482,19
	247.784.807,00	221.964.866,43
10. Materialaufwand		
a.) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	67.630.189,63	64.504.441,17
b.) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.991.174,15	20.235.384,92
	84.621.363,78	84.739.826,09
Zwischenergebnis	37.049.728,60	38.098.180,35
11. Erträge aus Zuwend.zur Finanzierung von Investitionen	18.354.477,15	38.784.440,72
12. Erträge aus Auflösung Sonderposten nach KHG aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlageverm.	18.627.257,86	14.614.556,17
13. Erträge aus Auflösung Ausgleichsposten für Darl.förderung	14.440,00	14.440,00
14. Aufwend.aus Zuführ. Sonderposten nach KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlageverm.	17.035.549,12	38.293.372,66
15. Aufwend.für nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	412.066,51	492.173,06
	19.548.559,38	14.627.891,17
16. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	20.689.479,68	20.653.719,29
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.394.670,56	27.956.016,60
	49.084.150,24	48.609.735,89
Zwischenergebnis	7.514.137,74	4.116.335,63
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	472.860,81	24.729,13
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.548.111,72	1.246.053,42
	-2.075.250,91	-1.221.324,29
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag	22.449,67	31.415,72
20. Ergebnis nach Steuern	5.416.437,16	2.863.595,62
21. Sonstige Steuern	52.252,19	53.973,44
22. Jahresüberschuss	5.364.184,97	2.809.622,18
23. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	1.022.047,78	1.039.912,38
24. Bilanzgewinn	6.386.232,75	3.849.534,56

Ausgewählte Kennzahlen I	Jahresabschluss 2024	Jahresabschluss 2023
--------------------------	-------------------------	-------------------------

1. Leistungen DRG-Bereich

Planbetten	856	856
Fallzahlen (stationäre Patienten)	43.784	44.076
Veränderungen zum VJ	-0,7%	5,0%
Verweildauer in Tagen	6,0	5,9
Veränderungen zum VJ	1,7%	-1,7%
Relativgewichte	38.073	38.100
Veränderungen zum VJ	-0,1%	7,3%
Fallzahlen (Hybrid-DRG)	1.650	0
Veränderungen zum VJ	---	---

2. Leistungen Psychiatrie-Bereich

Planbetten (vollstationär)	220	220
Plätze (teilstationär)	44	44
Fallzahlen (vollstationär)	3.136	2.943
Veränderungen zum VJ	6,6%	12,1%
Verweildauer in Tagen (vollstationär)	26,0	25,7
Veränderungen zum VJ	1,2%	-9,5%
Bewertungsrelationen (vollstationär)	89.608	81.211
Veränderungen zum VJ	10,3%	-0,9%
Fallzahlen (teilstationär)	411	210
Veränderungen zum VJ	95,7%	22,1%
Verweildauer in Tagen (teilstationär)	23,1	40,8
Veränderungen zum VJ	-43,4%	1,5%
Bewertungsrelationen (teilstationär)	6.872	6.420
Veränderungen zum VJ	7,0%	24,1%

3. Erlöse in Mio. EUR

Krankenhausleistungen	269,216	247,484
Wahlleistungen	10,153	8,387
Ambulante Leistungen	14,388	11,307
Nutzungsentgelte Ärzte	37,998	39,088
Sonstige Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	31,561	32,424
Umsatzerlöse	363,316	338,691
Veränderungen zum VJ	7,3%	8,9%

4. Personal- und Materialaufwand in Mio. EUR

Personalaufwand	247,785	221,965
Veränderungen zum VJ	11,6%	6,6%
Materialaufwand	84,621	84,740
Veränderungen zum VJ	-0,1%	26,8%

Ausgewählte Kennzahlen II	Jahresabschluss 2024	Jahresabschluss 2023
---------------------------	-------------------------	-------------------------

5. Abschreibungen in Mio. EUR

Abschreibungen	20,689	20,654
Veränderungen zum VJ	0,2%	6,7%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten u. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	18,642	14,629
Veränderungen zum VJ	27,4%	0,2%
Eigenfinanzierte Abschreibungen	2,048	6,025
Veränderungen zum VJ	-66,0%	26,8%

6. Instandhaltungsaufwendungen in Mio. EUR

Summe	9,627	9,806
Veränderungen zum VJ	-1,8%	8,1%

7. Ergebnisentwicklung in Mio. EUR

EBITDA	8,655	10,142
Investitions- und Finanzergebnis	-3,216	-7,247
Jahresergebnis inkl. Steuern	5,364	2,810
Bilanzergebnis (inkl. Entnahmen aus Gewinnrücklagen)	6,386	3,850
nachrichtlich:		
Auswirkungen Investitionskostenzuschuss:		
Zinszuschuss Landkreis	1,617	1,786
Tilgungszuschuss Landkreis	5,185	5,279

8. Investitionen in Mio. EUR

Summe	56,322	37,970
--------------	---------------	---------------

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter Ausschluss der Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens aufgestellt.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Angaben in	2024	2023
Bilanzsumme	Mio. EUR	482,510	435,661
Jahresüberschuss	Mio. EUR	5,364	2,810
Bilanzgewinn	Mio. EUR	6,386	3,850
Anlagenintensität	%	53,7	48,9
Umlaufintensität	%	46,3	51,1
Eigenkapitalquote i.e.S.	%	26,4	29,5
Fremdkapitalquote	%	73,6	70,5
Kostendeckung i.e.S.	%	101,5	100,8
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	-3,808	-16,053

Jahresabschluss/Lagebericht 2024

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk der
RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschafts-
prüfungsgesellschaft und Steuerberatungs-
gesellschaft

05.06.2025

Behandlung Aufsichtsrat

26.06.2025

Feststellung Gesellschafterversammlung

24.07.2025

Ausblick auf das Jahr 2025

In den ersten acht Monaten des Jahres 2025 konnten im psychiatrischen und somatischen Bereich inkl. Hybrid-DRGs 33.505 Patienten stationär versorgt werden. Das sind zwei Patienten bzw. 0,01 % weniger gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Im somatischen vollstationären Bereich wurden über alle Standorte der medius KLINIKEN hinweg 29.162 Patienten behandelt. Dies entspricht einem Rückgang von 759 Patienten bzw. 2,54 %. Der erlösrelevante Casemix ist hingegen um 593 Punkte bzw. 2,31 % auf 26.225 Punkte angestiegen. Jedoch wurde die geplante Leistungsmenge um 2.119 Punkte bzw. 7,48 % unterschritten. Die rückläufige Fallzahlentwicklung steht im direkten Kontext zu den Anfang 2024 neu eingeführten Hybrid-DRGs.

So handelt es sich um vormals stationäre Fälle, die im Zuge der Ausdehnung der speziellen sektorengleichen Vergütung, entsprechend der politischen Vorgabe zwischenzeitlich als Hybrid-DRG abgerechnet werden. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 1.536 Patienten in dieser Vergütungsart behandelt. Dies entspricht einem Anstieg von 560 Patienten bzw. 57,38 %.

Im Bereich der Psychiatrie wurden 2.453 voll- sowie teilstationäre Patienten behandelt. Dies entspricht einem Fallzahlenanstieg gegenüber dem Vorjahr von 153 Patienten bzw. 6,65 %. Die erlösrelevanten Relativgewichte sind hingegen nur von 56.074 Punkten um 17 Punkte bzw. 0,03 % auf 56.091 Punkte gestiegen. Dies entspricht gegenüber der geplanten Leistungsmenge trotzdem einer Überschreitung von 625 Relativgewichten bzw. 1,13 %.

In der Hochrechnung für das Gesamtjahr 2025 erwarten die medius KLINIKEN gegenüber dem Vorjahr steigende erlösrelevante Leistungszahlen, jedoch nicht auf dem im Wirtschaftsplan 2025 veranschlagten Niveau.

Die Geschäftsführung erwartet für das Jahr 2025 maximal ein negatives Jahresergebnis gemäß Wirtschaftsplan 2025. Das positive Niveau der Vorjahre kann derzeit nicht erreicht werden.

4.2 Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH

73726 Esslingen am Neckar

Telefon: 0711/3902-41257
www.kompostwerk-kirchheim.de**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung der Bau und der Betrieb eines Kompostwerks sowie die Vermarktung des erzeugten Komposts.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH von 100.000 EUR sind folgende Gesellschafter beteiligt:

	Stammkapital	Anteil
Landkreis Esslingen	65.000 EUR	65,00 %
Landkreis Böblingen	35.000 EUR	35,00 %
	100.000 EUR	100,00 %

Das Jahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 5.000 EUR ab, dieser wird an die Gesellschafter nach dem Verhältnis der Geschäftsanteile ausgeschüttet.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	25. März 1994
beteiligt seit:	25. März 1994
Gesellschaftsvertrag:	25. März 1994
zuletzt geändert:	5. Juni 2019
Sitz der Gesellschaft:	Kirchheim unter Teck

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Landräten der beteiligten Landkreise Esslingen und Böblingen.

Der Aufsichtsrat besteht aus 20 Mitgliedern. Mitglieder sind kraft Amtes die beiden Landräte der Gesellschafter. Von den weiteren 18 Mitgliedern wählt die Gesellschafterversammlung auf Vorschlag des Landkreises Esslingen 12 Mitglieder, auf Vorschlag des Landkreises Böblingen 6 Mitglieder. Als beratende Mitglieder gehören dem Aufsichtsrat die jeweiligen für die Finanzen der Abfallwirtschaft zuständigen Fachbeamten der beiden Landkreise an. Weitere

beratende Mitglieder sind die beiden ständigen allgemeinen Stellvertreter der Landräte, sofern diese nicht als Stellvertreter der jeweiligen Landräte ordentliche Aufsichtsratsmitglieder sind.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Jahr 2024:

- für den Landkreis Esslingen
 - Landrat Heinz Eininger (Vorsitzender) (bis 30.09.2024)
 - Landrat Marcel Musolf (Vorsitzender) (ab 01.10.2024)
 - Simon Blessing (ab 01.08.2024)
 - Richard Briem
 - Walter Feeß
 - Sabine Fohler (ab 01.08.2024)
 - Günter Gerstenberger (bis 31.07.2024)
 - Dr. Joachim Hahn (ab 01.08.2024)
 - Klaus Herzog (bis 31.07.2024)
 - Albert Kahle
 - Manfred Kovarik (bis 31.07.2024)
 - Angelika Matt-Heidecker (bis 31.07.2024)
 - Markus Munz (ab 01.08.2024)
 - Peter Nester
 - Günter Riemer
 - Monika Riemer (ab 01.08.2024)
 - Bernd Schwartz
 - Ursula Strauß (ab 01.08.2024)
 - Wilfried Wallbrecht (bis 31.07.2024)
 - Matthias Weigert (bis 31.07.2024)
- für den Landkreis Böblingen
 - Landrat Roland Bernhard (stv. Vorsitzender)
 - Jörg-Achim Bauer (ab 01.08.2024)
 - Wilhelm Bühner (bis 31.07.2024)
 - Jürgen Katz (ab 01.08.2024)
 - Martin Killinger
 - Michael Lutz (bis 31.07.2024)
 - Dr. Sonja Nolte (ab 01.08.2024)
 - Lukas Rosengrün (ab 01.08.2024)
 - Thomas Rott
 - Hans-Josef Straub (bis 31.07.2024)
 - Klaus Wankmüller (bis 31.07.2024)
- beratende Mitglieder:
 - Dr. Marion Leuze-Mohr, Landkreis Esslingen
 - Johannes Klöhn, Landkreis Esslingen
 - Martin Wuttke, Landkreis Böblingen
 - Wolfgang Hörmann, Landkreis Böblingen

Geschäftsführung: Michael Potthast

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Angaben bezüglich der Bezüge der Geschäftsführung unterbleiben entsprechend § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches (Schutzklausel), da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betrugen 2024 insgesamt 6.839,40 EUR (Vorjahr 5.476,05 EUR).

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen des Landkreises

Keine

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeitenden

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2024 durchschnittlich 15,50 Mitarbeitende (Vorjahr: 17,58).

	Stand 31.12. des Jahres			
	2021	2022	2023	2024
Vollzeit	17	19	18	14
Teilzeit	1	1	1	2
geringfügig Beschäftigte	0	0	0	0
Mutter- schutz, El- ternzeit/Be- urlaubt	0	0	0	0

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

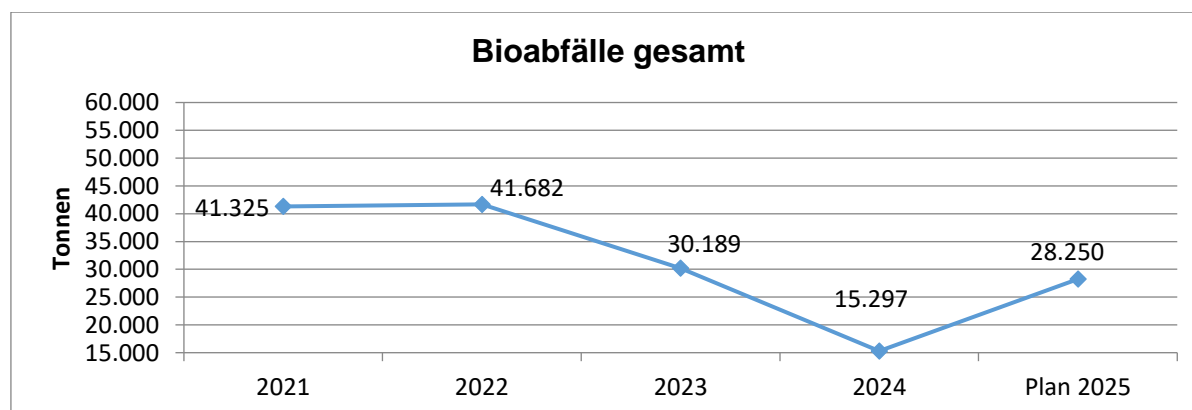
Die Landkreise Esslingen und Böblingen bedienen sich der Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Entsorgungspflicht für Bio- und Grünabfälle. Das Kompostwerk ist auf eine maximale Verarbeitungskapazität von 60.000 Tonnen Bioabfälle (inkl. Strukturmaterial) ausgelegt. Die Verarbeitungsmenge betrug im Geschäftsjahr 16.928 Tonnen. Damit wurde die Durchsatzmenge der Anlage von 60.000 Tonnen nicht erreicht.

Die mangelhafte Auslastung der Anlage ist vor allem durch den vollständigen Stillstand der Anlage aufgrund des Brandfalles vom 28.11.2023 bedingt. Die Wiederinbetriebnahme erfolgte im Juli 2024.

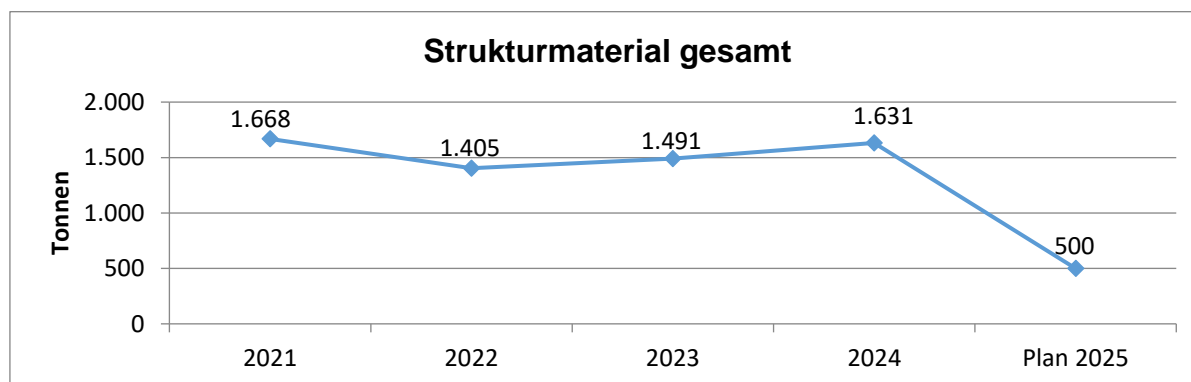
	Angaben in	2024	2023
verarbeitete Bioabfälle (inkl. Strukturmaterial)	Tonnen	16.928	31.681
davon Bioabfälle Kontingent Esslingen	Tonnen	13.360	21.163
Bioabfälle Kontingent Böblingen	Tonnen	1.666	8.779
Strukturmaterial Landkreis Esslingen (kostenfrei)	Tonnen	1.400	1.262
Bioabfälle/Strukturmaterial Ausfallverbund bzw. Selbstanlieferer	Tonnen	502	476
Auslastungsgrad	%	28,21	52,80
Kosten pro angelieferte Tonne	EUR	167,34	112,58
davon mengenunabhängige Kosten	EUR	149,34	91,62
mengenabhängige Kosten	EUR	18,00	20,96

Entwicklung der Anliefermengen

a) Bioabfälle in Tonnen	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Plan 2025
der Landkreise	40.981	41.432	29.942	15.026	28.000
anderer Körperschaften	0	0	0	0	0
Selbstanlieferer	344	250	247	271	250
gesamt	41.325	41.682	30.189	15.297	28.250



b) Strukturmaterial in Tonnen	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Plan 2025
der Landkreise	1.362	1.158	1.262	1.400	400
Selbstanlieferer	306	247	229	231	100
gesamt	1.668	1.405	1.491	1.631	500



Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2024

Das Kompostwerk in Kirchheim verarbeitet Bioabfälle des Landkreises Esslingen und Gärreste aus der Bioabfallvergärungsanlage des Landkreises Böblingen in Leonberg. Am 05.06.2019 wurde von den Landkreisen Böblingen und Esslingen die Bioabfallverwertung GmbH Leonberg (BVL) gegründet, welche seitdem die Bioabfallvergärungsanlage Leonberg betreibt und auf deren Rechnung die Gärreste im Kompostwerk in Kirchheim angeliefert werden.

Die Anliefermenge betrug im Geschäftsjahr 16.928 Tonnen. Damit wurde die Durchsatzmenge der Anlage von 60.000 Tonnen nicht erreicht. Die mangelhafte Auslastung der Anlage ist durch den vollständigen Stillstand der Anlage aufgrund des Brandfalles vom 28.11.2023 bedingt. Die Wiederinbetriebnahme erfolgte im Juli 2024. Mit der Verringerung der Anlagenauslastung hat sich entsprechend auch die Menge des produzierten Fertigkomposts verringert.

Die Gesamtkosten liegen rd. 19,9 % unter den Planzahlen und rd. 3,0 % über dem Vorjahresergebnis. Die Anliefermengen der Benutzer haben gegenüber dem Vorjahr um 49,8 % (14.916 Tonnen) abgenommen, der tonnenspezifische Preis für die Landkreise und die BVL ist um 48,6 % bzw. 54,76 EUR gestiegen.

Die Entwicklung der Gesamterträge verlief aufgrund der Abrechnungsstruktur des Kompostwerks analog zur Kostenentwicklung.

Lage des Unternehmens

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 78,9 % (Vorjahr 23,8 %) aus Anlagevermögen. Die Bilanzsumme erhöhte sich auf rd. 4.027.200 EUR (Vorjahr rd. 1.409.900 EUR). Grund hierfür sind die Investitionen in den Umbau des Kompostwerks in Kirchheim.

Laut dem neuen Kooperationsvertrag vom 22.12.2020 (rückwirkend gültig ab 05.06.2019) werden die von den Landkreisen und der BVL für die Anlieferung von Bioabfall jährlich zu entrichtenden Entgelte kostendeckend kalkuliert. Bei Betriebsausfall ist das Kompostwerk berechtigt, die Annahme von Bioabfällen ganz oder teilweise einzustellen. Für die ersatzweise Verwertung sind die Landkreise und die BVL selbst zuständig.

Da die Erlöse aus der Abnahme von selbstangeliefertem Bioabfall durch Dritte und aus dem Vertrieb des Komposts größenordnungsmäßig gering sind, erfolgt die hauptsächliche Kostendeckung (96 %) durch die Landkreise und die BVL.

.

Jahresbilanzen

		Bilanz zum 31.12. in EUR	
Aktiva		2024	2023
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.277,00	2.656,00	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	221.748,00	253.627,00	
3. Anlagen im Bau	2.952.523,21	79.604,41	
	3.176.548,21	335.887,41	
	3.176.548,21	335.887,41	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	98.986,00	136.793,00	
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	29.000,00	16.500,00	
	127.986,00	153.293,00	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.088,81	16.592,94	
2. Forderungen gegen die Gesellschafter	0,00	0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	83.188,58	133.270,46	
	113.277,39	149.863,40	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	609.341,76	770.821,21	
	850.605,15	1.073.977,61	
	4.027.153,36	1.409.865,02	
Passiva		2024	2023
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00	
II. Kapitalrücklage	500.000,00	500.000,00	
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	5.000,00	5.000,00	
	605.000,00	605.000,00	
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00	423,36	
2. Sonstige Rückstellungen	131.518,43	149.259,18	
	131.518,43	149.682,54	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lief. und Leistungen	907.513,54	516.204,03	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.374.460,70	133.034,59	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	8.660,69	5.943,86	
	3.290.634,93	655.182,48	
	4.027.153,36	1.409.865,02	

Gewinn- und Verlustrechnungen

	Zeitraum 01.01. bis 31.12. in EUR	
	2024	2023
1. Umsatzerlöse	2.610.667,13	3.499.816,83
2. Bestandsveränderung an fertigen Erzeugnissen	12.500,00	-8.100,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.004.842,31	36.108,35
	<u>3.628.009,44</u>	<u>3.527.825,18</u>
4. Personalaufwand		
a.) Löhne und Gehälter	807.727,02	806.575,28
b.) Soziale Abgaben und Aufw. für Altersvers. u. Unterst.	224.239,15	195.688,55
	<u>1.031.966,17</u>	<u>1.002.263,83</u>
5. Materialaufwand		
a.) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	300.574,54	658.064,80
b.) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.732.017,69	1.347.188,77
	<u>2.032.592,23</u>	<u>2.005.253,57</u>
6. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	44.617,38	27.839,99
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	487.099,14	455.884,58
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.836,45	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7,70	0,00
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>1.778,43</u>	<u>1.434,37</u>
11. Ergebnis nach Steuern (1. - 10.)	34.784,84	35.148,84
12. Sonstige Steuern	29.784,84	30.148,84
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>5.000,00</u>	<u>5.000,00</u>

Jahresabschluss/Lagebericht 2024

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk der
Prüfungsgesellschaft BBH AG Wirtschafts-
prüfungsgesellschaft
Behandlung Aufsichtsrat
Feststellung Gesellschafterversammlung

6. Juni 2025
10. Juli 2025
10. Juli 2025

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Angaben in	2024	2023
Bilanzsumme	TEUR	4.027	1.410
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	TEUR	5	5
Anlieferungserlöse Benutzer	TEUR	2.514	3.371
Erlöse Selbstanlieferung Dritte	TEUR	35	34
Verkaufserlöse Kompost	TEUR	22	76
Anlagenintensität	%	78,88	23,82
Umlaufintensität	%	21,12	76,18
Eigenkapitalquote	%	15,02	42,91
Fremdkapitalquote	%	84,98	57,09
Anlagendeckung II	%	19,05	180,12
Umsatzrentabilität	%	0,19	0,14
Eigenkapitalrentabilität	%	0,83	0,83
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,12	0,35
Kostendeckung	%	71,96	99,35
Cash-Flow	TEUR	31	3

Ausblick auf das Jahr 2025

(Stand April 2025)

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2025 sehen als „Übergangsjahr“ gegenüber den Ist-Werten 2024 um rd. 453.000 EUR niedrigere Gesamtaufwendungen vor. Die Planungen sehen dabei eine Verarbeitungsmenge von 28.750 Tonnen vor (IST 2024: 16.928 Tonnen). Häufige technisch bedingte Stillstände und der um drei Monate vorgezogene Beginn der Umbauarbeiten lassen jetzt schon erkennen, dass die geplante Verarbeitungsmenge auch 2025 nicht erreicht wird.

Der Aufsichtsrat der GmbH hat am 21.03.2024 den Auftrag zum Austausch der Rottetechnik des Kompostwerks erteilt. Die bestehende Technik wird durch die heute weit verbreitete Verfahrenstechnik der Tunnelkompostierung ersetzt. Die Änderungsgenehmigung wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart am 14.01.2025 erteilt. Ab Ende April 2025 wird dann kein Material mehr zur Verarbeitung angenommen, so dass dann Mitte Juni 2025 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Mit dem Start des Probetriebs wird nach derzeitigem Stand im August 2026 gerechnet. Sollte sich die Bauzeit verlängern, ist die Gesellschaft nicht zur Annahme von Material verpflichtet. Die beiden Benutzer sind dann selbst für die Ersatzwertung des Bioabfalls verantwortlich.

4.3 Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen gGmbH

Kandlerstr. 8
73728 Esslingen am Neckar

Telefon: 0711/207030-70
www.ksa-es.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Klimaschutzagentur zur Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Klimaschutzagentur von 50.000 EUR sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Gesellschafter	Stammkapital	Anteil
Landkreis Esslingen	25.000 EUR	50,00 %
Kommunaler Klimaschutzverein Landkreis Esslingen e. V.	10.000 EUR	20,00 %
Große Kreisstadt Esslingen a. N.	2.500 EUR	5,00 %
Große Kreisstadt Ostfildern	2.500 EUR	5,00 %
Große Kreisstadt Leinfelden-Echterdingen	2.500 EUR	5,00 %
Große Kreisstadt Filderstadt	2.500 EUR	5,00 %
Große Kreisstadt Nürtingen	2.500 EUR	5,00 %
Große Kreisstadt Kirchheim u. T.	2.500 EUR	5,00 %
	50.000 EUR	100,00 %

Mitglieder des Gesellschafters Kommunaler Klimaschutzverein Landkreis Esslingen e.V. sind 33 Gemeinden und kleinere Städte aus dem Landkreis Esslingen, namentlich Aichtal, Aichwald, Altbach, Altdorf, Altenriet, Baltmannsweiler, Bempflingen, Beuren, Bissingen a. d. T., Deizisau, Denkendorf, Frickenhausen, Großbettlingen, Hochdorf, Holzmaden, Köngen, Lenningen, Neckartailfingen, Neckartenzlingen, Neidlingen, Neuffen, Neuhausen a. d. F., Notzingen, Oberboihingen, Ohmden, Owen, Plochingen, Reichenbach a. d. F., Unterensingen, Weilheim a. d. T., Wendlingen a. N., Wernau (Neckar) und Wolfschlugen.

Das Jahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 60.387,98 EUR ab. Dieser und der Gewinnvortrag in Höhe von 117.290,23 EUR werden vollständig den Gewinnrücklagen zugeführt, die nunmehr 177.678,21 EUR betragen.
Der Bilanzgewinn beträgt im Ergebnis 0,00 EUR.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	20. November 2007
beteiligt seit:	20. November 2007
Gesellschaftsvertrag:	20. November 2007
zuletzt geändert:	31. August 2021
Sitz der Gesellschaft:	Esslingen am Neckar

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Beirat.

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Gesellschafter. Den Vorsitz hat die Erste Landesbeamtin Frau Dr. Marion Leuze-Mohr.

Geschäftsführer: Florian Hoffmann, MBA

Mitglieder des Beirats sollen solche natürlichen Personen, juristische Personen oder Personengesellschaften sein, die geeignet sind, mit ihrem Sachverstand die Klimaschutzagentur zu unterstützen bzw. voranzubringen. Die Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung bestellt. Die Zahl der Beiratsmitglieder wird durch die Gesellschafterversammlung festgelegt.

Der Beirat setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Beiratsmitglied	vertreten durch
Deutscher Gewerkschaftsbund – Kreisverband Esslingen-Nürtingen	Dr. Peter Schadt
Deutscher Mieterbund Esslingen-Göppingen e.V.	Udo Casper
IHK-Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen	Christoph Nold (Vorsitzender)
Kreishandwerkerschaft Esslingen-Nürtingen	Fabian Weber
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen	Svenja Schall (bis 30.06.2024) Lena Gölz und Angelina Fischer (ab 01.07.2024)
Kreisbauernverband Esslingen	Rolf Stückle
Landesverband der kommunalen Migrantenvertretung Baden-Württemberg	Argyri Paraschaki-Schauer
Landesnatschutzverband Baden-Württemberg e.V. – Arbeitskreis Esslingen	Verena Schiltewolf
Haus & Grund Filder e.V.	Dr. Ulrich Adam
Netze BW GmbH	Tobias Kemmler
Scientists for Future Deutschland Regionalgruppe Stuttgart	Dr. Ludger Eltrop
Stadtwerke Esslingen (SWE)	Jörg Zou
Teckwerke Bürgerenergie eG	Prof. Dr.-Ing. Pedro da Silva

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, der Gesellschafterversammlung und des Beirats

Angaben bezüglich der Geschäftsführung unterbleiben entsprechend § 286 Absatz 4 des Handelsgesetzbuches (Schutzklausel), da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds des Organs feststellen lassen.

Die Arbeit in den Organen Gesellschafterversammlung und Beirat erfolgt ehrenamtlich.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen des Landkreises

Im Berichtsjahr gab es keine Kapitalzuführungen und -entnahmen des Landkreises Esslingen.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeitenden

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2024 durchschnittlich 7 festangestellte Mitarbeitende (Vorjahr: 6), in Summe 5,75 Vollzeit-Äquivalente (VZÄ).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Umweltschutzes, einschließlich des Klimaschutzes, entsprechend § 52 Abs. 2 Nr. 8 AO. Die Gesellschaft verfolgt unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Der Satzungszweck soll verwirklicht werden vor allem durch:

- wert- und anbieterneutrale Beratung für private Haushalte, Gewerbe, Kommunen (inkl. des Landkreises Esslingen) sowie weitere kommunale Einrichtungen über konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Klimaschutz und Klimafolgeanpassungen,
- neutrale und qualifizierte Beratung von privaten Haushalten, Gewerbe, Kommunen (inkl. des Landkreises Esslingen) und kommunale Einrichtungen insbesondere im Hinblick auf Energiemanagement, branchen-/ themenspezifische Angebote (z. B. Checks) oder Einstiegsberatungen,
- sonstige Leistungen, insbesondere Öffentlichkeitsarbeit zur Stärkung des Bewusstseins für Klimaschutz, Energiesparen und Energieeffizienz, u. a. durch die Verbreitung des Wissens über Zusammenhänge von Energieverbrauch und Klimaschutz sowie über notwendige Anpassungen des Verhaltens, ferner die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, die dem Gesellschaftszweck dienen,
- Information und Beratung zu Fördermöglichkeiten sowie Unterstützung beim Erstellen von Bundes- oder Landesfördermittelanträgen,
- Fort- und Weiterbildungen von interessierten Berufsgruppen zu den Themen Klimaschutz und Klimafolgeanpassungen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2024

Der Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2024 war geprägt von der Verstetigung der Leistungen der Klimaschutzagentur, insbesondere im Bereich der entgeltfreien und entgeltpflichtigen Kommunalberatung. Die wichtigsten Kennzahlen hierzu sind:

- 42 Fachveranstaltungen für Kommunalverwaltungen, Privatpersonen und Unternehmen (Vorjahr 43)
- 3.745 erreichte Privatpersonen durch Beratungen, Bildungsangebote und Vor-Ort-Veranstaltungen (Vorjahr 5.133)
- 222 erreichte Kreiskommunen durch Beratungen, Veranstaltungen und Gremienarbeiten (einige Kreiskommunen wurden mehrfach erreicht) (Vorjahr 175).

Die thematischen Schwerpunkte lagen auf der kommunalen Wärmeplanung, dem Gebäudeenergiegesetz sowie dem Ausbau der Photovoltaik.

Lage des Unternehmens

Die Grundfinanzierung der Klimaschutzagentur erfolgt durch die Gesellschafter. Entsprechend der Finanzierungsvereinbarung leisten die Gesellschafter jährliche Zuschüsse, die sich am jährlichen Finanzierungsbedarf gemäß Wirtschaftsplan der Gesellschaft ausrichten.

Die Umsatzerlöse i. H. v. 252.195,09 EUR resultieren aus Förderkulissen des Landes Baden-Württemberg sowie entgeltpflichtigen Leistungen insbesondere gegenüber Kommunen und dem Landkreis (Vorjahr 80.537,69 EUR).

Die Zuwendungen enthalten Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 350.000 EUR (Vorjahr 350.000 EUR) zzgl. 10.319,06 EUR durch eine Zuwendung des Altgeschafters Wirtschaft für Energiesparen e. V. nach dessen Liquidation.

Die Personalaufwendungen sind von 299.014,19 EUR im Vorjahr auf 389.593,87 EUR im Berichtsjahr angestiegen. Der Anstieg resultiert aus der teilweisen Besetzung der zusätzlich genehmigten Stellen.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 15.029,00 EUR (Vorjahr 6.000 EUR) getätigt. Hierbei handelte es sich um Sachanlagen im Zuge der Erweiterung der Büroräumlichkeiten und Gegenstände für die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

Gezeichnetes Kapital	50.000,00 EUR	(Vorjahr 50.000 EUR)
Kapitalrücklage	18.888,49 EUR	(Vorjahr 18.888,49 EUR)
Gewinnrücklagen	177.678,21 EUR	(Vorjahr 0,00 EUR)
Bilanzgewinn	0,00 EUR	(Vorjahr 117.290,23 EUR)

Der Bilanzgewinn 2024 ermittelt sich folgendermaßen:

Summe der Erträge	615.991,01 EUR
Summe der Aufwendungen	555.603,03 EUR
Jahresfehlbetrag /-überschuss	60.387,98 EUR
Gewinnvortrag	117.290,23 EUR
Zuführung/ Entnahmen aus Gewinnrücklage	-177.678,21 EUR
Bilanzgewinn	0,00 EUR

Die liquiden Mittel zum 31.12.2024 in Höhe von 212 TEUR (Vorjahr 180 TEUR) übersteigen die Verbindlichkeiten per 31.12.2024 in Höhe von 0,6 TEUR (Vorjahr 7 TEUR) deutlich. Die Investitionen des Jahres 2024 wurden mit eigenen Mitteln finanziert. Vor diesem Hintergrund ist die Liquiditätslage als weiterhin sehr gut zu bezeichnen, die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres sichergestellt.

Vorgaben des Europäischen Beihilferechts

Die Klimaschutzagentur erhält, sofern erforderlich, vom Landkreis Esslingen für die Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse als Ausgleichsleistungen jährliche Zahlungen in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse. Diese Ausgleichsleistungen dienen allein dem Zweck, die Gesellschaft in die Lage zu versetzen, die ihr obliegenden Aufgaben zu erfüllen.

Legitimiert wird dies durch den Betrauungsakt vom 01.09.2021 des Landkreises Esslingen zu Gunsten der Klimaschutzagentur. Nach dem gegenwärtigen Stand der Einschätzung wird davon ausgegangen, dass diese geleisteten Zuschüsse die Voraussetzungen einer zulässigen Beihilfe im Sinne des Art. 107 Absatz 2 AEUV und der Freistellungsentscheidung 2005/824/EG der EU-Kommission (Monti-Paket) und dessen Nachfolgeregelung, dem seit 2012 geltenden Almunia-Paket, erfüllen.

Die Zuschüsse beziehen sich ausschließlich auf die Erbringung der Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse nach § 2 Absatz 2 des erteilten öffentlichen Auftrags (Betrauungsakt).

Zur Gewährleistung der Transparenz bei der Gewährung von Zuschüssen des Landkreises an die Klimaschutzagentur nach dem europäischen Beihilferecht (Almunia-Paket) werden nachfolgend die im Jahr 2024 erhaltenen Zuschüsse dargestellt:

Der Landkreis Esslingen hat der Klimaschutzagentur im Jahr 2024 Zuwendungen für den laufenden Betrieb in Höhe von 175.000 EUR gewährt (Vorjahr 175.000 EUR).

Jahresbilanz zum 31.12.2024**AKTIVA**

	EUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	6
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.028,00	16
	15.029,00	22
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.567,30	14
2. Sonstige Vermögensgegenstände	31.766,04	5
	47.333,34	19
II. Guthaben bei Kreditinstituten	212.014,04	180
	259.347,38	199
	274.376,38	221

PASSIVA

	EUR	Vorjahr TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50
II. Kapitalrücklage	18.888,49	19
III. Gewinnrücklagen	177.678,21	0
IV. Bilanzgewinn	0,00	117
	246.566,70	186
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	19.208,61	21
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	569,30	7
2. Sonstige Verbindlichkeiten	8.031,77	7
- davon aus Steuern: EUR 7.254,22 Vorjahr: TEUR 7		
	8.601,07	14
	274.376,38	221

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. – 31.12.2024

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2024 BIS 31. DEZEMBER 2024
DER KLIMASCHUTZAGENTUR DES LANDKREISES ESSLINGEN GGBH,
ESSLINGEN A.N.**

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	252.195,09	81
2. Zuwendungen	360.319,06	350
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.581,20	0
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	26.331,92	30
	588.763,43	401
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	306.160,80	240
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	83.433,07	59
- davon für Altersversorgung: EUR 21.958,21 Vorjahr: TEUR 15		
6. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.196,89	14
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	127.480,35	97
	529.271,11	410
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	895,66	0
9. Ergebnis nach Steuern	60.387,98	-9
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	60.387,98	-9
11. Gewinnvortrag	117.290,23	78
12. Zuführung/Entnahmen aus Gewinnrücklagen	-177.678,21	48
13. Bilanzgewinn	0,00	117

Jahresabschluss/ Lagebericht 2024

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk der Prüfungsgesellschaft BANSBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart

24. April 2025

Feststellung Gesellschafterversammlung

03. Juni 2025

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

		2020	2021	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	TEUR	9	11	83	81	252
Zuwendungen	TEUR	61	149	350	350	360
Betriebsergebnis	TEUR	5	18	69	-10	57
Jahresergebnis	TEUR	5	18	60	-9	60
Eigenkapital	TEUR	92	135	196	186	247
Gesamtkapital	TEUR	126	159	224	221	274
Umsatzrentabilität	%	55,6	163,6	72,3	-11,1	23,8
Eigenkapitalrentabilität	%	5,7	19,6	44,4	0,0	32,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	5,4	14,3	37,7	0,0	27,1
Materialintensität	%	79,0	27,4	6,3	7,0	4,3
Personalintensität	%	0,0	18,9	54,2	69,5	63,6
Sachanlagenintensität	%	0,0	8,8	8,8	8,8	0,0
Eigenkapitalquote	%	73,0	84,9	87,5	84,2	90,1

Ausblick auf das Jahr 2025

Umwelt- und Klimaschutz sowie die Anpassung an den menschengemachten Klimawandel ist und bleibt eine der wichtigsten Aufgaben unserer Tage. Vor dem Hintergrund des fortschreitenden Klimawandels wird die Gesellschaft in Zukunft, was ihre Aufgaben betrifft, wachsen u. a. mit dem Ziel, Aktivitäten zu bündeln und Synergieeffekte für die Kommunen zu erreichen. Hinzu kommt der weitere Ausbau der Leistungen für Privatpersonen sowie des Gewerbes.

Die Gesellschaft verfügt über ein Controllingsystem zur Erfassung der Finanzbewegungen, dies gewährleistet eine solide finanzielle Situation. Durch den als robust eingeschätzten Gesellschaftsvertrag nebst Finanzierungsvereinbarung werden keine wesentlichen Risiken identifiziert. Die beantragten Fördermittel des Landes sowie die Bewilligung dieser unterliegen ebenfalls keinen erkennbaren Risiken.

Die Gesellschaft ist nur im Euro-Raum geschäftlich tätig. Währungsrisiken bestehen daher nicht. Forderungsausfallrisiken sind bei der Gesellschaft aufgrund der geringen Tätigkeit im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb nicht vorhanden.

Ertragschancen sieht die Gesellschaft in steigendem Umfang durch die Aufträge von Gesellschaftern bzw. Landkreiskommunen im Bereich der Qualitätssicherung des kommunalen Klimaschutzes, bei Photovoltaik-Potenzialanalysen und dem Einwerben von weiteren Fördermitteln.

Das Geschäftsmodell der Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen gGmbH ist durch die gegenwärtige politische und konjunkturelle Lage weiterhin nicht beeinflusst. Das anhaltende Wachstum der erbrachten Leistungen und der hierfür benötigten Personal- und Sachmittelaufwendungen kann weiterhin aus eigener Kraft bewältigt werden, ohne die Zuwendungen der Gesellschafter, auch vor dem Hintergrund der starken Inflation der vergangenen Jahre, anzupassen (Bereinigung Kaufkraftverlust). Die Aussichten für das kommende Jahr werden daher weiterhin positiv bewertet, auch weil das Land Baden-Württemberg zum 01. Mai 2025 einen Wechsel der Fördermechanismen auf den Weg bringen wird, weg von einer projektbezogenen Förderung hin zu einer pauschalierten Förderung für definierte Leistungen.

4.4 Bioabfallverwertung GmbH Leonberg (BVL)

Wolf-Hirth-Straße 33
71034 Böblingen

Telefon: 07031/663-1564
www.bvl-leo.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Bioabfallverwertungsanlagen, insbesondere der Betrieb und die Erweiterung der Vergärungsanlage Leonberg, die Annahme von Biomüll, Grünschnitt und sonstigen organisch-biologischen Abfällen aus den Landkreisen Böblingen und Esslingen zur Vergärung und Trocknung sowie die Kompostierung und Vermarktung der daraus gewonnenen Produkte.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Bioabfallverwertung GmbH Leonberg (BVL) von 100.000 EUR sind folgende Gesellschafter beteiligt:

	Stammkapital	Anteil
Landkreis Esslingen	35.000 EUR	35,00 %
Landkreis Böblingen	65.000 EUR	65,00 %
	100.000 EUR	100,00 %

Das Jahr 2024 schließt mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	05. Juni 2019
beteiligt seit:	05. Juni 2019
Gesellschaftsvertrag:	05. Juni 2019
zuletzt geändert:	30. März 2023
Sitz der Gesellschaft:	Böblingen

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Landräten der beteiligten Landkreise Esslingen und Böblingen.

Der Aufsichtsrat besteht aus 20 Mitgliedern. Mitglieder sind kraft Amtes die beiden Landräte der Gesellschafter. Von den weiteren 18 Mitgliedern wählt die Gesellschafterversammlung auf Vorschlag des Landkreises Esslingen 6 Mitglieder, auf Vorschlag des Landkreises Böblingen 12 Mitglieder. Als beratende Mitglieder gehören dem Aufsichtsrat die jeweiligen für die

Finanzen der Abfallwirtschaft zuständigen Fachbeamten der beiden Landkreise an. Weitere beratende Mitglieder sind die beiden Werkleiter der Abfallwirtschaftsbetriebe Esslingen und Böblingen.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Jahr 2024:

- für den Landkreis Böblingen
 - Landrat Roland Bernhard (Vorsitzender)
 - Arnold, Walter
 - Artschwager, Hans
 - Brenner, Klaus
 - Bühner, Wilhelm
 - Gack, Achim
 - Hartung, Dr. Thomas
 - Killinger, Martin
 - Rosengrün, Lukas
 - Rott, Thomas
 - Salemi, Lea
 - Vonderheid, Dr. Ulrich
 - Weber-Streibl, Angie
- für den Landkreis Esslingen
 - Landrat Heinz Eininger (stv. Vorsitzender) bis 30.09.2024
 - Landrat Marcel Musolf (stv. Vorsitzender) ab 01.10.2024
 - Christ, Michael ab 01.10.2024
 - Fohler, Sabine
 - Hussinger, Martin
 - Lechner, Rainer
 - Nester, Peter
 - Ruckh, Matthias
 - Stürmer, Klaudia bis 30.09.2024
- beratende Mitglieder:
 - Wolfgang Hörmann, Landkreis Böblingen
 - Martin Wuttke, Landkreis Böblingen
 - Johannes Klöhn, Landkreis Esslingen
 - Michael Potthast, Landkreis Esslingen

Geschäftsführer: Wolfgang Bagin

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Bei den Geschäftsführerbezügen wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betrugen 2024 insgesamt 7.739,91 EUR (Vorjahr: 5.897,44 EUR).

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist mit 25.500 EUR (51 %) beteiligt an der Biomethanverwertung GmbH Sindelfingen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen der Landkreise

Im Berichtsjahr gab es keine Kapitalzuführungen und -entnahmen der Landkreise.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeitenden

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2024 5 Mitarbeitende (Vorjahr 4 Mitarbeitende).

	Stand 31.12. des Jahres	
	2023	2024
Vollzeit	2	2
Teilzeit	2	3

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die BVL wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 05.06.2019 und letztmaliger Änderung vom 30.03.2023 als Eigengesellschaft der Landkreise Böblingen und Esslingen gegründet.

Die Landkreise bedienen sich der BVL als sogenannter Dritter im Sinne von § 22 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes zur Erfüllung ihrer Entsorgungspflicht nach § 6 Landes-Kreislaufwirtschaftsgesetz Baden-Württemberg i.V.m. § 20 Kreislaufwirtschaftsgesetz.

Die BVL ist aus dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen heraus entstanden und Betreiberin der Vergärungsanlage Leonberg. Diese wird am Standort Leonberg nach dem Brand vom 11.09.2019 wiederaufgebaut und erweitert, um auch Biomüll des Landkreises Esslingen verarbeiten zu können.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2024

Nach dem Großbrand im September 2019, bei dem ein Großteil der Vergärungsanlage zerstört wurde, steht diese seitdem still. Die Vergärungsanlage dient derzeit lediglich als Umschlagplatz für den Biomüll aus dem Landkreis Böblingen. Der Wiederaufbau mit der vorgesehenen Erweiterung der Vergärungsanlage ist kurz vor dem Abschluss. Der Großteil der notwendigen Gewerke wurde ausgeschrieben, vergeben und befindet sich zum Großteil bereits in der Umsetzung. Die Wiederinbetriebnahme ist für das Jahr 2025 vorgesehen. Durch den Brand werden jetzt modernere Techniken und optimierte Arbeitsabläufe in der neuen Anlage umgesetzt.

Lage des Unternehmens

Die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft bzw. deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 ist beeinflusst vom Brand der Vergärungsanlage im September 2019 und den sich daraus ergebenden Investitionen in den Wiederauf- und Erweiterungsbau. Neu hinzugekommen ist die Beteiligung an der Biomethanverwertung GmbH Sindelfingen mit 25.500 EUR.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2024 45.666.101,29 EUR und liegt damit um 16.443.700,53 EUR über der Bilanzsumme zum 31.12.2023 in Höhe von 29.222.400,76 EUR.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 91 % aus Anlagevermögen (rd. 41.465 TEUR) und zu 9 % aus Umlaufvermögen (rd. 4.201 TEUR).

Die BVL ist mit einem Eigenkapital in Höhe von rd. 13.427.200 EUR (Vorjahr: 13.427.200 EUR) ausgestattet. Die Eigenkapitalquote ist um 16,5 Prozentpunkte auf 29,4 % (Vorjahr: 45,9 %) gefallen.

Das Stammkapital in Höhe von 100.000 EUR wird zu 65 % vom Landkreis Böblingen und zu 35 % vom Landkreis Esslingen gehalten.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 900.000 EUR resultiert aus den gleichen prozentualen Anteilen wie das Stammkapital.

Der im Eigenkapital enthaltene Gewinnvortrag ist durch die noch nicht verwendeten Versicherungsleistungen entstanden und wird für die mit dem Wiederaufbau und der Erweiterung der Vergärungsanlage anfallenden Investitionen eingesetzt.

Das Anlagevermögen übersteigt das Eigenkapital zuzüglich der passiven latenten Steuern in Höhe von rd. 5.416.000 EUR (Vorjahr: 5.416.000 EUR), somit wurde das Anlagevermögen zu einem großen Teil auch über Fremdkapital finanziert.

Die flüssigen Mittel haben sich im Jahr 2024 von anfänglich rd. 4.750.137 EUR um rd. 2.681.086 EUR auf rd. 2.069.050 EUR reduziert. Diese Reduzierung resultiert aus den Investitionen des Geschäftsjahres 2024. Zur Liquiditätssicherung wurden Kredite und ein Gesellschafterdarlehen von insgesamt 12,8 Mio. EUR aufgenommen. Eine Geldanlage über 2,5 Mio. EUR ist zurückgekommen. Ein Kassenkredit kann jederzeit wieder aufgenommen werden. Liquiditätsrisiken sind nicht erkennbar.

Im Jahr 2024 lag das Investitionsvolumen der BVL bei rd. 19.759.000 EUR. Hierbei handelt es sich überwiegend um Investitionen in den Wiederaufbau und die Erweiterung der Vergärungsanlage. Den größten Anteil dabei haben die Kosten für die Vergärungstechnik einschließlich der Fermenter, Freianlagen, Förderanlagen und dem Gebäude für die Gärrestkonditionierung betragen. Auch für die CO₂-Abtrennung wurden bereits 1,1 Mio. EUR ausgegeben.

Für die Erweiterung der Vergärungsanlage liegt seit Dezember 2020 der Förderbescheid in Höhe von rd. 4.700.000 EUR vor. Hinzu kommt der Förderbescheid vom 18.03.2024 des Umweltministeriums (UM) für die CO₂-Aufbereitungsanlage von 960.000 EUR. Davon sind im Jahr 2024 insgesamt etwa 1.705.000 EUR angefordert worden und eingegangen.

Neu hinzugekommen ist die Beteiligung an der Biomethanverwertung GmbH Sindelfingen mit 25.500 EUR.

Das Jahr 2024 schließt, wie das Vorjahr, mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab.

Im Geschäftsjahr 2024 konnte die BVL Gesamterträge in Höhe von rd. 5.219.000 EUR erwirtschaften, dies entspricht einer Erhöhung um rd. 675.600 EUR bzw. 14,9 %. Die Gesamterträge beinhalten insbesondere die Kostenerstattungen der Gesellschafter-Landkreise in Höhe von rd. 5.092.000 EUR (Vorjahr rd. 4.291.000 EUR).

Den Gesamterträgen stehen Gesamtaufwendungen in derselben Höhe von rd. 5.219.000 EUR gegenüber. Die Gesamtaufwendungen setzen sich insbesondere zusammen aus den Materialaufwendungen in Höhe von rd. 3.538.700 EUR (Vorjahr rd. 3.117.600 EUR), den Personalaufwendungen in Höhe von rd. 279.000 EUR (Vorjahr rd. 255.000 EUR), den Abschreibungen in Höhe von rd. 542.800 EUR (Vorjahr rd. 532.400 EUR) sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von rd. 537.800 EUR (Vorjahr rd. 537.900 EUR).

Jahresbilanzen zum 31.12.2024**Aktivseite****31.12.2024****31.12.2023****EUR****EUR****A. Anlagevermögen****I. Sachanlagen**

1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.576.728,00	2.949.832,00
2. Technische und maschinelle Anlagen	381.924,00	57.270,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	179.719,00	187.820,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	38.300.914,43	19.054.968,38
<i>Summe Sachanlagen</i>	<u>41.439.285,43</u>	<u>22.249.890,38</u>

II. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>25.500,00</u>	<u>0,00</u>
---------------------------------------	------------------	-------------

B. Umlaufvermögen**I. Forderungen**

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.568,56	1.831,15
2. Forderungen gegen Gesellschafter	556.889,13	466.535,52
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.542.807,67	1.754.006,28

II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<u>2.069.050,50</u>	<u>4.750.137,43</u>
	<u>4.201.315,86</u>	<u>6.972.510,38</u>

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
--	-------------	-------------

45.666.101,29**29.222.400,76****Passivseite****A. Eigenkapital**

1. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
2. Kapitalrücklage	900.000,00	900.000,00
3. Gewinn-/Verlustvortrag	12.427.159,91	12.427.159,91
4. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	0,00	0,00
<i>Summe Eigenkapital</i>	<u>13.427.159,91</u>	<u>13.427.159,91</u>

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse

	<u>3.960.267,59</u>	<u>2.255.611,59</u>
--	---------------------	---------------------

C. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen	<u>25.708,97</u>	<u>16.698,24</u>
-------------------------	------------------	------------------

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	6.500.000,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.411.287,86	2.524.740,44
3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	10.919.974,18	5.576.421,31
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.702,78	5.769,27
<i>Summe Verbindlichkeiten</i>	<u>22.836.964,82</u>	<u>8.106.931,02</u>

E. Passive latente Steuern

	<u>5.416.000,00</u>	<u>5.416.000,00</u>
	45.666.101,29	29.222.400,76

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. – 31.12.2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	5.179.307,94	4.329.685,74
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>23.669,00</u>	<u>93.517,75</u>
	<u>5.202.976,94</u>	<u>4.423.203,49</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	96.779,39	167.430,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.441.937,93</u>	<u>2.950.145,25</u>
	<u>3.538.717,32</u>	<u>3.117.575,74</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	220.617,99	202.640,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	<u>58.396,87</u>	<u>52.316,30</u>
	<u>279.014,86</u>	<u>254.956,61</u>
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	542.825,67	532.444,21
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	537.749,96	537.891,45
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.969,86	120.230,14
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	291.607,13	87.589,12
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	29.031,86	12.976,50
11. sonstige Steuern	29.031,86	12.976,50
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Jahresabschluss/Lagebericht 2024

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk der
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible
Treuberater GmbH
Behandlung Aufsichtsrat
Feststellung Gesellschafterversammlung

17. April 2025
26. Mai 2025
26. Mai 2025

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Angaben in	2024	2023
Bilanzsumme	TEUR	45.666	29.222
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	TEUR	0	0
Kostenerstattungen Gesellschafter	TEUR	5.092	4.291
Anlagenintensität	%	90,8	76,1
Umlaufintensität	%	9,2	23,9
Eigenkapitalquote	%	29,4	45,9
Fremdkapitalquote	%	70,6	54,1
Kostendeckung	%	100,0	100,0
Cash-Flow	TEUR	-2.680	-5.657

Ausblick auf das Jahr 2025

Der Wirtschaftsplan des Jahres 2025 ist weiterhin geprägt durch den Brand in der Vergärungsanlage. Bis Mitte 2025 wird die Anlage wiederaufgebaut und erweitert. Einerseits entfallen durch den Stillstand der Anlage bisherige Erträge aus dem Verkauf von Biogas, andererseits sinken die Betriebsaufwendungen. Für die anderweitige Entsorgung des weiterhin anfallenden Biomülls sind zusätzliche Kosten eingeplant.

Der Investitionsplan bis 2028 ist geprägt durch den Wiederaufbau und die Erweiterung der Anlage.

Die Geschäftsführung rechnet für das Jahr 2025 mit einem Fehlbetrag.

Bis Juni 2025 ist auch der Bau einer Gasleitung von Leonberg nach Sindelfingen geplant, um auf der ehemaligen Kreismülldeponie das Biogas in einer neuen Methanisierungsanlage, die ebenfalls von der BVL gebaut wird, zu verwerten.

Durch die Krise aufgrund des Ukraine-Krieges und der dadurch gestörten Lieferkette ist es zu geringen Verzögerungen und zu deutlichen Preissteigerungen beim Wiederaufbau gekommen, sodass der Probetrieb erst ca. 3 Monate später im Januar 2025 starten kann.

5. Unmittelbare Beteiligungen unter 25 %

5.1 Neckarhafen Plochingen GmbH

Am Nordseekai 35
73207 Plochingen

Telefon: 07153/61315-0
www.neckarhafen-pochingen.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, den im Jahr 1968 fertiggestellten Neckarhafen Plochingen zu betreiben, ggfs. zu erweitern und damit im Einvernehmen mit den Gemeinden entlang des Neckars Umschlags-, Handels- und Industriebetriebe anzusiedeln bzw. siedeln zu lassen. Insbesondere sollen Verkehrs- und Umschlagsanlagen sowie Versorgungseinrichtungen aller Art im Hafengebiet betrieben werden.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Neckarhafen Plochingen GmbH von 2.200.000 EUR sind folgende Gesellschafter beteiligt:

	Stammkapital	Anteil
Landkreis Esslingen	137.500 EUR	6,25 %
Stadt Plochingen	555.500 EUR	25,25 %
Stadt Esslingen am Neckar	66.000 EUR	3,00 %
Landkreis Göppingen	44.000 EUR	2,00 %
6 Städte und Gemeinden im Landkreis Esslingen	209.000 EUR	9,50 %
<i>öffentlicher Anteil insgesamt</i>	<i>1.012.000 EUR</i>	<i>46,00 %</i>
31 Gewerbetriebe		
<i>privatwirtschaftlicher Anteil insgesamt</i>	<i>1.188.000 EUR</i>	<i>54,00 %</i>
	2.200.000 EUR	100,00 %

Das Geschäftsjahr 2024 endet mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 183.111,70 EUR, inklusive Gewinnvortrag beträgt der Bilanzgewinn 296.923,98 EUR. An die Gesellschafter wird eine Dividende in Höhe von 3,5 % der Stammeinlage (4.812,50 EUR für den Landkreis Esslingen) ausgeschüttet. Der allgemeinen Gewinnrücklage werden 100.000 EUR zugeführt. Der Restbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	08. Dezember 1954
beteiligt seit:	08. Dezember 1954
Gesellschaftsvertrag:	08. Dezember 1954
zuletzt geändert:	19. April 2013
Sitz der Gesellschaft:	Plochingen

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Vertretern der Gesellschafter.

Der Verwaltungsrat besteht aus sieben Mitgliedern. Mitglieder des Verwaltungsrates sind satzungsgemäß der Vorsitzende des Vereins Neckarhafen Plochingen e.V. und ein von der Stadt Plochingen am Neckar zu bestimmender Vertreter, der nach den Vorschriften der Gemeindeordnung Baden-Württemberg zur rechtsgeschäftlichen Vertretung der Gemeinde berechtigt ist, und zwar so lange, wie die Stadt mit wenigstens 25 % am Stammkapital der GmbH beteiligt bleibt.

Die übrigen fünf Verwaltungsratsmitglieder werden durch die Gesellschafterversammlung gewählt.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats im Jahr 2024:

- Wilhelm Röcker (Vorsitzender)
- Frank Buß (stv. Vorsitzender)
- Thomas Matrohs (stv. Vorsitzender)
- Landrat a. D. Heinz Eininger
- Landrat Marcel Musolf (ständig beratendes Mitglied)
- Beatrice Lederer (ab 01.07.2024)
- Anna Most
- Ralph Wager
- Stefan Schmidt-Weiss (bis 30.06.2024)

Geschäftsführung: - Geschäftsführer: Gerhard Straub, Hafendirektor
- Prokurist: Michael Malter

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Güterumschlag im Jahr 2024 hat sich trotz der geopolitischen Ereignisse und der angespannten wirtschaftlichen Situation in Deutschland positiv entwickelt und weist zum Vorjahr ein Plus von 6,86 % auf. Hervorzuheben ist der starke Zuwachs beim Schiffsumschlag um

55,71 % oder 173.858 t. Mit 485.945 t verzeichnet der Schiffsumschlag 2024 den höchsten Wert seit 2017.

Der deutliche Zuwachs der Gesamttonnage beim Schiffsumschlag ist neben dem Mehr an Schiffsverkehren auch in einer erhöhten durchschnittlichen Tonnage pro Schiff begründet. Vor allem ist dies den Verkehren zwischen den Häfen Kehl und Plochingen mit den Gütern Schrott und Walzdraht sowie den deutlich gestiegenen Schiffstransporten von Heizöl und Kerosin, von Baustoffen und von Düngemitteln zu verdanken. Und dies, obwohl das Extrem-Hochwasser Anfang Juni 2024 den Schiffsverkehr für viele Wochen stark eingeschränkt und teils komplett lahmgelegt hatte.

Die Hauptgüter waren Schrott, Düngemittel, Walzdraht/Bleche und Erde/Sand/Kies. Im Hafen Plochingen haben 406 Schiffe be- oder entladen, 31,39 % mehr als im Vorjahr. Von diesen Schiffen fuhren 58,13 % unter deutscher, 36,21 % unter niederländischer, 3,20 % unter belgischer und 2,45 % unter der Flagge anderer europäischer Länder.

Weniger erfreulich - aber u.a. dem Zuwachs beim Schiffsumschlag geschuldet - hat sich der Bahnumschlag um 17,89 % oder 73.705 t auf 338.378 t verringert. Hauptverantwortlich ist der starke Rückgang bei den Kerosin-, Schrott- und Stahlprodukttransporten.

Der LKW-Umschlag weist einen Rückgang von 4,26 % auf 435.006 t auf.

Durch das extreme Hochwasser Anfang Juni 2024 und starker Einschwemmungen von Geröll bedurfte es umfangreicher Ausbaggerungsmaßnahmen v.a. im Bereich der Otto-Konz-Brücke. Die Ausbaggerungen konnten erst im Dezember 2024 bzw. im Frühjahr 2025 durchgeführt werden. Der Gesamtaufwand summiert sich bislang auf rd. 230.000,00 EUR, wobei im Jahre 2025 noch Restausbaggerungen vorgenommen werden müssen.

Für Gleisbaumaßnahmen (ohne die Eisenbahnbrücke) lagen die Aufwendungen im Jahr 2024 bei rd. 37.500,00 EUR.

Geschäftsentwicklung

Für das Jahr 2024 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 183.111,70 EUR (Vorjahr 187.828,88 EUR) festgestellt. Aus dem Gewinnvortrag wurden 113.812,28 EUR (Vorjahr 124.228,68 EUR) entnommen, so dass ein Bilanzgewinn in Höhe von 296.923,98 EUR (Vorjahr 312.057,56 EUR) ausgewiesen wird.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Berichtsjahr um rd. 11.000 EUR (+ 1,29 %) auf rd. 863.300 EUR (Vorjahr rd. 852.300 EUR). Die Erhöhung begründet sich vor allem aus höheren Erträgen aus den Hafengebühren.

Der Personalaufwand für das Jahr 2024 erhöhte sich deutlich von rd. 214.300 EUR auf rd. 257.400 EUR. Bei der Altersversorgung wurde ein Aufwand von rd. 38.200 EUR ausgewiesen, im Vorjahr hatte sich noch ein Ertrag von rd. 10.300 EUR ergeben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 8,78 % auf rd. 412.100 EUR (Vorjahr rd. 378.800 EUR) an. Die Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen erhöhten sich um rd. 50.300 EUR von rd. 236.900 EUR im Jahr 2023 auf rd. 287.200 EUR im Jahr 2024.

Es konnte trotz der hohen Aufwendungen für Ausbaggerungsmaßnahmen ein sehr gutes wirtschaftliches Ergebnis erzielt werden. Die Entwicklung auf der Einnahmenseite war auf Grund gestiegener Einnahmen aus Hafengebühren positiv. Die Vermögens- und Kapitalstruktur ist hinsichtlich der bestehenden Anlagestrategie solide.

Ausblick auf das Jahr 2025

Im Jahr 2024 fand die Hauptprüfung der Eisenbahnbrücke statt. Für die Jahre 2025 / 2026 ist eine Generalsanierung der Brücke, insbesondere der Betonoberflächen, geplant. Es wird mit Gesamtkosten von rd. 600.000,00 EUR ohne Berücksichtigung einer möglichen Förderung gerechnet. Die anfallenden Kosten sollen ebenso wie die bisherigen Leistungen für die Sanierung aktiviert und über 20 Jahre abgeschrieben werden.

Der vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr geplante Ausbau der Neckarschleusen für 135m-Schiffe ist nach wie vor nicht final geklärt, auch wenn die Zeichen aus dem Ministerium (vor der Bundestagswahl) nicht positiv waren. Aktuell findet die Bedarfsplanüberprüfung u.a. für das Projekt im Rahmen des neuen Bundesverkehrswegeplanes 2040 statt. Noch ist unklar, wie sich die neue Bundesregierung zu dem Projekt positionieren wird. Die Geschäftsführung wird sich unverändert mit Unterstützung der Landesregierung Baden-Württemberg und der Verbände für eine Umsetzung des Projekts, wie im Bundesverkehrswegeplan 2030 enthalten, einsetzen.

Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet die Geschäftsführung trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation (u.a. auf Grund der Krise in der Automobil-, Bau- und Stahlindustrie) sowie des Ukraine-Krieges mit steigenden Einnahmen gegenüber dem Jahr 2024. Für das Jahr 2025 hat der Verwaltungsrat eine Erhöhung der Hafengebühren zum 01.01. beschlossen.

Die Geschäftsführung erwartet in der für das Jahr 2025 vorgelegten aktuellen Wirtschaftsplannung einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 109.000 EUR. Die Geschäftsentwicklung ist auf Grund der aktuellen gesamtwirtschaftlichen und politischen Situation nach wie vor nur sehr schwer abzuschätzen.

5.2 Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)

Rotebühlstraße 121
70178 Stuttgart

Telefon: 0711/6606-0
www.vvs.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Verbundgebiet Stuttgart Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebots, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen, zuzuscheiden und aufzuteilen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH in Höhe von 248.000 EUR sind im Jahr 2024 folgende Gesellschafter beteiligt:

	Stammkapital	Anteil
Landkreis Esslingen	8.432 EUR	3,40 %
Verband Region Stuttgart	47.120 EUR	19,00 %
Land Baden-Württemberg	17.360 EUR	7,00 %
Stadt Stuttgart	17.360 EUR	7,00 %
Landkreis Böblingen, Göppingen, Ludwigsburg, Rems-Murr, jeweils 8.432 EUR, insgesamt	<u>33.728 EUR</u>	13,60 %
<i>Anteil der Aufgabenträger:</i>	<i>124.000 EUR</i>	<i>50,00 %</i>
<i>Anteil verschiedener Verkehrsunternehmen:</i>	<i>124.000 EUR</i>	<i>50,00 %</i>
	248.000 EUR	100,00 %

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 129.939,20 EUR ab. Der Jahresüberschuss wird den „Anderen Gewinnrücklagen“ zugeführt.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	19. Dezember 1977
beteiligt seit:	19. Dezember 1977
Gesellschaftsvertrag:	19. Dezember 1977
zuletzt geändert:	02. Dezember 2021 (mit Wirkung zum 01.01.2022)
Sitz der Gesellschaft:	Stuttgart

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Vertretern der zehn Gesellschafter.

Der Aufsichtsrat besteht aus 28 Vertretern der Gesellschafter.

Im Einzelnen entsenden in den Aufsichtsrat:

- | | |
|---|-------------|
| - der Verband Region Stuttgart (VRS) | 5 Vertreter |
| - das Land Baden-Württemberg | 2 Vertreter |
| - die Landeshauptstadt Stuttgart
(gesetzlicher Vertreter und einen weiteren Vertreter) | 2 Vertreter |
| - der Landkreis Böblingen | 1 Vertreter |
| - die Landkreise Esslingen, Ludwigsburg, Göppingen
und Rems-Murr-Kreis jeweils den gesetzlichen
Vertreter | 4 Vertreter |
| - die Stuttgarter Straßenbahnen AG
(davon werden 3 Vertreter vom Betriebsrat der
SSB AG entsandt) | 7 Vertreter |
| - die Deutsche Bahn AG
(davon entsendet der für die S-Bahn Stuttgart
zuständige Betriebsrat der DB AG einen Vertreter) | 4 Vertreter |
| - die GbR der Busunternehmen im VVS | 2 Vertreter |
| - die im VVS tätigen Eisenbahnverkehrsunternehmen,
die Verkehre in Aufgabenträgerschaft des Landes
(ohne S-Bahn-Verkehre) betreiben | 1 Vertreter |

Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Jahr 2024:

- Dr. Frank Nopper, Oberbürgermeister Landeshauptstadt Stuttgart (Vorsitzender)
- Dr. Dirk Rothenstein, S-Bahn Stuttgart, DB Regio AG (1. stv. Vorsitzender) (bis 31.08.2024)
- Rainer Ganske, Verband Region Stuttgart (2. stv. Vorsitzender) (bis 18.09.2024)
- Dietmar Allgaier, Landrat Landkreis Ludwigsburg
- Marko Berkhahn, DB Regio AG
- Roland Bernhard, Landrat Landkreis Böblingen
- Frank Buß, Bürgermeister Stadt Plochingen (ab 18.09.2024), Verband Region Stuttgart
- Heinz Eininger, Landrat Landkreis Esslingen (bis 30.09.2024)
- Hakan Ergenekon, Stuttgarter Straßenbahnen AG, Freigestellter Betriebsrat
- Klaus Felsmann, Stuttgarter Straßenbahnen AG (bis 31.12.2024)
- Dr. Matthias Glaub, S-Bahn Stuttgart, DB Regio AG (ab 01.09.2024)
- Mario Graunke, GbR der Busunternehmer im VVS
- Gerd Hickmann, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
- Mathias Hüske, Stuttgarter Straßenbahnen AG (ab 01.12.2024)
- Platon Karipidis, Stuttgarter Straßenbahnen AG
- Mario Köhler, DB Regio AG
- Mario Laube, Stuttgarter Straßenbahnen AG (bis 30.11.2024)
- Thomas Leipzig, Verband Region Stuttgart

- Bernhard Maier, Verband Region Stuttgart (bis 18.09.2024)
- Uwe Mardas, Verband Region Stuttgart (ab 18.09.2024)
- Tomas Moser, Stuttgarter Straßenbahnen AG (ab 01.12.2024 1. stv. Vorsitzender)
- Marcel Musolf, Landrat Landkreis Esslingen (ab 01.10.2024)
- Helmut Noë, Verband Region Stuttgart (bis 18.09.2024)
- Björn Peterhoff, Stuttgarter Straßenbahnen AG
- Stefanie Petersen, Eisenbahnverkehrsunternehmen im VVS
- Prof. Dr. André Reichel, Verband Region Stuttgart
- Jürgen Sauer, Landeshauptstadt Stuttgart
- Annette Schwarz, Stuttgarter Straßenbahnen AG
- Dr. Richard Sigel, Landrat Rems-Murr-Kreis
- Andreas Sigloch, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
- Elmar Steinbacher, Ministerialdirektor im Ministerium der Justiz und Migration Baden-Württemberg (ab 18.09.2024; ab 01.12.2024 2. stv. Vorsitzender), Verband Region Stuttgart
- David Weltzien, DB Regio AG (bis 31.12.2024)
- Horst Windeisen, GbR der Busunternehmer im VVS
- Edgar Wolff, Landrat Kreis Göppingen

Geschäftsführung: Thomas Hachenberger (bis 31.12.2024)
Cornelia Christian

Risikofrüherkennungssystem

Ein Risikomanagementsystem für die Gesellschaft ist implementiert, die Verantwortlichkeiten, Abläufe und Tätigkeiten sind entsprechend dokumentiert und werden ständig weiterentwickelt. Der Aufsichtsrat wird einmal jährlich über die wesentlichen Risiken der Gesellschaft und deren Einschätzung unterrichtet. Unter anderem wurden in 2024 folgende Risiken untersucht und ggf. geeignete Gegenmaßnahmen identifiziert:

- Ausfall oder fehlerhafte Datenübernahme beim automatischem Fahrgastzählsystem (AFZS)-Hintergrundsystem des VVS
- Verringerung der Leistungsvergütung infolge verminderter Fahrgeldeinnahmen
- Cyber-Angriffe auf die IT-Infrastruktur
- Gefahr des Preisdiktats durch einzelne Softwareanbieter
- Entstehen nicht vorhersehbarer Zusatzkosten im Rahmen der Auftragsabwicklung mit Dritten
- Wesentliche Zusatzkosten bei der Durchführung von Großprojekten

Ein internes Risikoreporting im Anschluss an die durchgeführte Risikoinventur ist eingerichtet.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete der VVS auf Basis der Verkaufsstatistik 366,3 Mio. zahlende Fahrgäste (ohne Schwerbehindertenfreifahrt) (Vorjahr: 333,8 Mio. zahlende Fahrgäste). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr basiert u. a. auf der Einführung des Deutschland-Tickets zum 1. Mai 2023 und des Deutschland-Tickets JugendBW zum 01. Dezember 2023.

Insgesamt wurden 374,8 Mio. Personen (Vorjahr: 343,5 Mio. Personen) befördert. Die Fahrgastzahlen sind um 31,2 Mio. Personen bzw. 9,1 % gegenüber dem Jahr 2023 gestiegen. Besonders bei den allgemeinen Zeittickets war eine Erhöhung der Fahrgastzahlen um 30,7 Mio. Personen (+ 17,1 %) im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Im Ausbildungsverkehr wurden 13,5 Mio. Personen mehr befördert (+ 13,0 %).

Die Verbundeinnahmen beliefen sich auf rd. 451.500.000 EUR (ohne Schwerbehindertenfahrten, Ausgleichsleistungen für die Tarifzonenreform und das JugendTicketBW und ohne Zahlungen aus dem Corona-Rettungsschirm und Ausgleichsleistungen für das Deutschlandticket; Vorjahr: rd. 414.200.000 EUR). Dies entspricht einem Anstieg der Einnahmen um rd. 37.300.000 EUR (+ 9,0 %). Unter Berücksichtigung der Schwerbehindertenfahrten, der Ausgleichsleistungen für die Tarifzonenreform, des JugendTicketBW und der vorläufigen Erstattungssumme aus dem Rettungsschirm 2023 von Bund und Land und den Ausgleichsleistungen für das Deutschland-Ticket im Jahr 2024 lagen die Einnahmen bei rd. 684.500.000 EUR (Vorjahr: rd. 650.400.000 EUR). Dies entspricht einer Steigerung von rd. 34.300.000 EUR (+ 5,3%) gegenüber dem Geschäftsjahr 2023.

Im Jahr 2024 wurde der VVS-Gemeinschaftstarif zum 01. August 2024 um durchschnittlich 7,9% angepasst.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 129.939,20 EUR (Vorjahr: 111.710,83 EUR) ab.

Im Geschäftsjahr 2024 konnte die VVS GmbH operative Einnahmen in Höhe von rd. 17.250.000 EUR generieren (Vorjahr: rd. 16.581.000 EUR), dies entspricht einem Anstieg um rd. 669.000 EUR bzw. 4 %. Diese Einnahmen setzen sich aus den Umsatzerlösen in Höhe von rd. 10.688.000 EUR (Vorjahr: rd. 10.140.000 EUR), Zuschüssen in Höhe von rd. 6.305.000 EUR (Vorjahr: rd. 6.112.000 EUR) und sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von rd. 258.000 EUR (Vorjahr: rd. 329.000 EUR) zusammen.

Die betrieblichen Erträge der VVS GmbH setzen sich zu überwiegenden Teilen aus den Leistungsvergütungen durch die Verkehrsunternehmen für die Erfüllung der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Aufgaben und den vertraglich vereinbarten Zuschüssen der Grundvertragspartner zusammen.

Für zwei Projekte der Innovationsoffensive Öffentliche Mobilität (Fördergeber Land Baden-Württemberg) sowie sechs DkV-Projekte im Rahmen des Sofortprogramms „Saubere Luft“ (Fördergeber Bund, teilweise Kofinanzierung durch den VRS) wurden 2024 insgesamt Fördermittel in Höhe von 94 TEUR als Aufwandszuschuss abgerufen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich vor allem um Erträge aus der Teilweiterberechnung für Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten, der Weiterberechnung zu Beratungskosten zum Kreisrettungsschirm und Werbemaßnahmen für das RegioRad.

Der Kostenrahmen ist durch den Wirtschaftsplan vorgegeben, wobei die Kostenstruktur grundsätzlich durch die im Gesellschaftsvertrag festgelegten Aufgaben bestimmt ist. Der betriebliche Gesamtaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 3,0 % bzw. um rd. 488.000 EUR auf rd. 16.998.000 EUR gestiegen. Der Anstieg ist auf den gestiegenen Abschreibungsaufwand durch vermehrte Investitionen in neue Softwaresysteme sowie in die Erweiterung bestehender Softwaresysteme im Berichtsjahr und auf gestiegene Materialkosten zurückzuführen. Weiterhin ist der Personalaufwand (inklusive Projektpersonal) auf rd. 8.439.000 EUR gestiegen und lag damit um rd. 720.000 EUR (+9,3 %) über

dem Vorjahr. Dies ist schwerpunktmäßig auf den Anstieg der Aufwendungen für Altersversorgung zurückzuführen.

Zum 31.12.2024 ergab sich ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von rd. 252.000 EUR. Aufgrund von Bewertungsunterschieden der Pensionsrückstellungen zwischen Handels- und Steuerbilanz ergibt sich ein steuerlicher Aufwand in Höhe von rd. 122.000 EUR und ein Jahresüberschuss von rd. 130.000 EUR. Das für das Geschäftsjahr 2024 prognostizierte positive Ergebnis wurde daher übertroffen.

Jahresabschluss/Lagebericht 2024

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk der	
Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	26. Mai 2025
Behandlung Aufsichtsrat	1. Juli 2025
Feststellung Gesellschafterversammlung	1. Juli 2025

Ausblick auf das Jahr 2025

Durch den stärker werdenden Trend der politisch vorgegebenen Tarife (Jugend-TicketBW seit 1. März 2023, Deutschland-Ticket seit 1. Mai 2023, Deutschland-Ticket JugendBW seit 1. Dezember 2023) besteht das Risiko der Reduzierung der Leistungsvergütung als einer bedeutenden Finanzierungssäule der Gesellschaft. Die Verkehrsunternehmen akzeptieren die Einbeziehung von Zuschussmitteln zur Kompensation von Einnahmenausfällen in die Leistungsvergütung, so dass derzeit keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Gesellschaft bestehen. Allerdings führt die Fokussierung der Finanzierung der ÖPNV-Branche insgesamt auf die Ausgleichsmittel für die genannten Tickets zu einer verstärkten Abhängigkeit von der Lage der öffentlichen Haushalte. Ein Abschmelzen der Zuschüsse für die genannten Tarife beispielsweise aufgrund einer angespannten Haushaltslage hätte unmittelbare Auswirkungen auf die Finanzierung der Verkehre im Verbundgebiet und auf die Gesellschaft insgesamt.

Wie bereits dargestellt, stiegen die Fahrgastnachfrage und die Fahrgelderlöse im Jahr 2024 an. Sowohl die Leistungsvergütungszahlungen in 2024 als auch die Ansprüche für 2025 konnten vor dem Hintergrund des Ausgleichsmechanismus für das Deutschland-Ticket nahezu vollständig gesichert werden. Für das Jahr 2026 besteht bei den Verbundpartnern die übereinstimmende Meinung, dass das Deutschland-Ticket fortgesetzt werden wird, und somit die Aussicht, dass die Verbundfinanzierung aufrechterhalten werden kann.

Beim VVS gibt es in den Jahren 2025 und 2026 in vielen Bereichen neue Projekte und Weiterentwicklungen von bestehenden Projekten/Strukturen, um die Kernaufgaben zu erfüllen. Diese Themenfelder erfordern in der Summe umfangreiche Investitionen und teilweise die Rekrutierung neuen Personals im Rahmen des beschlossenen Wirtschaftsplanes, was steigende Kosten zur Folge hat, aber auch die Chance zur Erzielung zusätzlicher Erträge von Dritten bietet:

- Produktiver Einsatz von AFZS und Ausbau des regionalen Hintergrundsystems für die kooperierenden Nachbarverbünde
- Relaunch der VVS-Webseite
- Verkehrserhebungen im SSB-Netz
- Produktiver Einsatz von KI in Pilotprojekten

- Marktforschungen u. a. zur Umgestaltung des Tarifgefüges in Zusammenhang mit dem Deutschlandticket
- Umsetzung eines Förderprojekts im Rahmen der „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ (DkV)
- Unterstützung der Verbundlandkreise und Kommunen bei der Vergabe, Qualitätskontrolle und der Abrechnung der Verkehrsverträge im regionalen Busverkehr
- Unterstützung der Aufgabenträger und Eisenbahnverkehrsunternehmen bei der Planung von Schienenersatzverkehren
- Stärkung der IT-Sicherheitsarchitektur
- Durchführung diverser Marketingaktionen und Kampagnen unter anderem für das Deutschland-Ticket und das Deutschland-Ticket JugendBW

Im Jahresabschluss für das Jahr 2025 wird wieder ein positives Ergebnis auf Niveau des Vorjahres erwartet. Für das Geschäftsjahr 2026 erscheint dies, ggf. unter Durchführung geeigneter Sparmaßnahmen, ebenso erreichbar.

5.3 Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen-Teck eG

Kelterplatz 8
72639 Neuffen

Telefon: 07025/3150
www.weingaertner-neuffen.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Genossenschaft ist die Erzeugung und der Absatz von Erzeugnissen aus Trauben nach festzulegenden Erzeugungs-, Qualitäts- und Verkaufsregeln, die ein marktgerechtes Angebot sicherstellen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder hat sich 2024 um 100,00 EUR auf 17.313,56 EUR erhöht. Diese Veränderung ist auf die mit jeder Fortschreibung der Mitgliederliste verbundenen Ein- und Auszahlungen einzelner Geschäftsanteile zurückzuführen: so hatte die Genossenschaft am Jahresende 162 Mitglieder, die insgesamt 175 Geschäftsanteile gezeichnet hatten.

Das Geschäftsguthaben (einschl. ausscheidender Mitglieder) von 17.513,56 EUR ist wie folgt verteilt:

	Anteil am Geschäftsguthaben	Anteil
Landkreis Esslingen	500,00 EUR	2,85 %
Städte und Gemeinden im Bewirtschaftungsgebiet	1.600,00 EUR	9,14 %
Mitglieder (Privatpersonen)	15.413,56 EUR	88,01 %
	17.513,56 EUR	100,00 %

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.286,61 EUR ab. Der Jahresüberschuss wird der „Gesetzlichen Rücklage“ und den „Anderen Ergebnissrücklagen“ zugeführt.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	09. Mai 1948
Mitglied seit:	25. Mai 1950
Satzung zuletzt geändert:	01. Februar 2019
Sitz der Gesellschaft:	Neuffen

Organe der Genossenschaft

Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Die Generalversammlung setzt sich aus den Mitgliedern der Genossenschaft zusammen.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Die Aufsichtsratsmitglieder werden von der Generalversammlung gewählt.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Jahr 2024:

- Matthias Bäcker (Vorsitzender)
- Michael Schöne (stv. Vorsitzender)
- Reiner Hummel (bis 03.07.2024)
- Timo Klaß
- Jörg Bihlmayr (ab 03.07.2024)

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Die nicht hauptamtlichen Vorstandsmitglieder werden von der Generalversammlung gewählt. Die hauptamtlichen Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt.

Zusammensetzung des Vorstandes im Jahr 2024:

- Jürgen Pfänder (Vorsitzender)
- Dieter Deeg (stv. Vorsitzender)
- Jürgen Kolb
- Walter Muckenfuss

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Weinbau wird im Neuffener Tal nachweislich seit dem 11. Jahrhundert betrieben. Im Jahr 1948 kam es zum genossenschaftlichen Zusammenschluss der Weinbaugemeinden am Albtrauf mit der Gründung der Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen-Teck e.G. und damit auch zum gemeinschaftlichen Ausbau des Neuffener Tälesweins. Insgesamt bewirtschaften die Wengerter der Gemeinden, die sich der Weingärtnergenossenschaft angeschlossen haben, eine Rebfläche von rund 30 ha. Die Rebflächen befinden sich auf den besten Lagen des Weinbaugebiets (Hohenneuffen, Jusi, Limburg).

Die Weinberge werden von den Wengerter im Nebenerwerb gepflegt, bewirtschaftet und die Trauben per Hand gelesen, was sich in der hohen Qualität der Weine abzeichnet. Eine konsequente Ertragsreduzierung ist dabei selbstverständlich. Die Genossenschaft leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft am Albtrauf.

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb. Am Sitz der Genossenschaft in Neuffen wird der größte Teil aller Weintrauben angeliefert, verarbeitet und transportfertig zum Versand nach Möglingen vorbereitet.

Während anfangs noch der Silvaner mit einem Flächenanteil von etwa 90 % klar dominierte, veränderte sich das Angebot im Laufe der Zeit zu einer abwechslungsreichen Vielzahl an Rebsorten und Weinen. Die Anbaufläche der weißen und roten Rebsorten beträgt heute jeweils 50 %. Aus weißen und roten Trauben nahezu aller Rebsorten wird die Württemberger Spezialität Schillerwein gekellert.

Mit den gebietstypischen Namen für einzelne Weine wird der Geschichte der Weinbaugemeinden Rechnung getragen, z.B. „Berthold zu Nifen“ (ein im Barrique gereifter Rotwein) sowie „Gottfried von Neuffen“ (ein trockener Schwarzriesling). Weitere Spezialitäten sind die Lagenweine, wie die Weine aus den Weilheimer Vulkan-Lagen an Limburg und Egelsberg sowie aus den Beurener und Kohlberger Weinbergen.

Eine besondere Stellung nimmt der Silvaner „Blaue Mauer“ ein, der an ausgewählten und ertragsreduzierten Hängen heranreift.

Die besten Trauben des Weißburgunders und Acolons eines Jahrgangs werden zur Edition K8. Ein feinherber Rosé ergänzt die K8 Serie.

Im Jahr 1974 wurde ein von der Weingärtnergenossenschaft selbst bewirtschafteter Versuchsweinberg angelegt. Dort wird erprobt, welche Rebsorten auf den dortigen Böden und dem Klima in der Höhenlage gedeihen. Derzeit werden im Versuchsweinberg 19 verschiedene Rebsorten angebaut.

Die Weingärtnergenossenschaft ist seit September 2012 bei der Prüfgesellschaft ökologischer Landbau mbH (bis 31.12.2018 Prüfverein „Verarbeitung Ökologische Landbauprodukte“) in Karlsruhe zertifiziert. Ein bestimmter Teil der Trauben wird nach den Richtlinien für ökologischen Anbau erzeugt. Erstmals separat erfasst und ausgebaut wurden diese Trauben bei der Lese 2012. Hieraus entstanden die beiden BioCuvée-Weine „BioCuvée Weißwein Kabinett trocken“ und „BioCuvée Rotwein Kabinett trocken“.

Im Jahr 2023 feierte die Weingärtnergenossenschaft ihr 75-jähriges Jubiläum. Zu diesem Zweck wurden 5 Jubiläumsweine ausgewählt und mit dem Siegel „1948“ versehen.

Bis Ende des Jahres 2023 war die Weingärtnergenossenschaft Mitglied des Vereins „Albgemacht e.V.“. Ziel des Vereins ist das aktive Eintreten für die Artenvielfalt. Mitglieder des Vereins müssen die kontrollierten Kriterien für Produkte aus dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb erfüllen. Die sieben Säulen sind die regionale Herkunft, biologische Vielfalt, Tierwohl, natürliche Verarbeitung, Gentechnikfrei, Fairness und Transparenz.

5.4 Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG

Jesinger Straße 19
73230 Kirchheim unter Teck

Telefon: 07021/8007-0
www.kbkp.de

Die Mitgliedschaft bei der Kreisbaugenossenschaft besteht seit den 1960er-Jahren. Sie wurde zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus eingegangen. Weiteres Ziel war es, einzelnen Bediensteten des ehemaligen Landkreises Nürtingen Wohnraum in Wohnungen der Genossenschaft zur Verfügung stellen zu können.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften, vermitteln und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen, Vorstand und Aufsichtsrat beschließen die Voraussetzungen. Die Genossenschaft kann Inhaberschuldverschreibungen an ihre Mitglieder ausgeben.

Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligung des Landkreises Esslingen am Geschäftsguthaben der Kreisbaugenossenschaft beträgt weniger als 1 Promille:

	Geschäftsguthaben	Beteiligung des Landkreises	Anteil der Beteiligung des Landkreises
Kreisbaugenossenschaft	5.587.736 EUR	1.000,00 EUR	0,180 ‰

Für seine Beteiligung hat der Landkreis Esslingen für das Geschäftsjahr 2024 folgende Dividendenzahlungen erhalten:

- Kreisbaugenossenschaft: 6 % abzüglich Steuern = 50,51 EUR

Die Mitgliederbewegung stellt sich zum 31. Dezember 2024 wie folgt dar:

	Mitglieder	Anteile	Geschäftsguthaben
Kreisbaugenossenschaft	4.179	21.770	5.587.736 EUR

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	22.06.1919
Mitglied seit:	30. August 1965
Satzung zuletzt geändert:	15. Juni 2015
Sitz der Gesellschaft:	Kirchheim unter Teck

Organe der Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG

Organe der Genossenschaft sind die Mitgliederversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Die Mitgliederversammlung besteht im Jahr 2024 aus 4.179 Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die persönlich Mitglieder der Genossenschaft und natürliche Personen sein müssen. Gehören juristische Personen oder Personengesellschaften der Genossenschaft an, können die zur Vertretung dieser befugten Personen in den Aufsichtsrat gewählt werden.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Jahr 2024:

- Dietmar Ederle (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Thomas Weise (stv. Aufsichtsratsvorsitzender)
- Marianne Gmelin
- Eberhard Gras
- Ulrich Kübler
- Wolfgang Merkl
- Dr. Natalie Pfau-Weller
- Alexis Gula
- Stefan Wiedemann
- Raviol, Peter

Der Vorstand besteht mindestens aus 2 Personen, die Mitglied der Genossenschaft und natürliche Personen sein müssen. Gehören juristische Personen oder Personengesellschaften der Genossenschaft an, können die zur Vertretung dieser befugten Personen in den Vorstand bestellt werden.

Zusammensetzung des Vorstands im Jahr 2024:

- Bernd Weiler (Sprecher des Vorstands)
- Stephan Schmitzer

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Unternehmensstrategie sieht die nachhaltige Bewirtschaftung des Immobilienbestandes, eine aktive Neubau- und Modernisierungstätigkeit sowie das Bauträgergeschäft vor. Der Ausbau der wohnungswirtschaftlichen Dienstleistungen wird konsequent fortgesetzt. Sicherergestellt werden soll eine nachhaltige und wirtschaftliche Tätigkeit in der Region.

Geschäftsfeld Bauen – Neubau, Modernisierung, Instandhaltung –

Seit Jahren leistet die Kreisbaugenossenschaft einen bedeutenden Beitrag zur Schaffung von Wohnraum – sowohl zur Miete als auch im Eigentum. Dabei setzt sie konsequent auf moderne Energiestandards und innovative Wärmeversorgungstechniken, sowohl im Neubau als auch in der Modernisierung. Durch die enge Zusammenarbeit mit regionalen Handwerksbetrieben werden umfangreiche Neubau und Sanierungsprojekte realisiert und zugleich die regionale Wirtschaft gestärkt.

Im Berichtsjahr investierte die Kreisbaugenossenschaft insgesamt 19,8 Mio. EUR in Neubau, Modernisierung und Instandhaltung. Davon entfielen 9,1 Mio. EUR auf den Neubau genossenschaftlicher Wohn- und Geschäftsräume sowie 9,4 Mio. EUR auf das Bauträgergeschäft. Zur Wertsteigerung und Substanzerhaltung der 1.732 Genossenschaftswohnungen wird kontinuierlich auf Modernisierung und Instandhaltung gesetzt, in die 4,1 Mio. EUR investiert wurden.

Eichendorffstraße 11, Nürtingen: Der Bau des neuen Wohngebäudes mit 25 Wohnungen und einer Gesamtwohnfläche von 1.768 m² wurde 2021 begonnen und im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen. Vier der Wohnungen sind barrierefrei, die übrigen barrierearm gestaltet. Die Investitionskosten in Höhe von 8,5 Mio. EUR blieben im geplanten Rahmen.

Jusistraße 3-5, Nürtingen: Durch eine energetische Sanierung und Aufstockung wurde das Bestandsgebäude von 9 auf 12 Wohneinheiten erweitert. Die Gesamtwohnfläche stieg um 160 m² auf 755 m². Die Investitionskosten beliefen sich auf 3,3 Mio. EUR. Die Baumaßnahmen wurden im Februar 2024 abgeschlossen. Alle Wohnungen sind bereits bezogen.

„Badwiesen 2030, Kirchheim“: Klimafreundliche Quartiersentwicklung: Das zukunftsweisende Projekt umfasst die energetische Sanierung, Aufstockung und Nachverdichtung eines Wohnquartiers aus den 1960er-Jahren. Die Anzahl der Genossenschaftswohnungen wird von 192 auf 240 erhöht, die Gesamtwohnfläche wächst von 13.297 m² auf 14.924 m². Zusätzlich entstehen 60 Neubauwohnungen mit 5.874 m² Wohnfläche. Die geschätzten Bauinvestitionen für den ersten Bauabschnitt betragen 25 Mio. EUR. Die Entkernung der ersten Wohnblöcke begann im Juli 2024, die Fertigstellung ist für Herbst 2026 geplant.

Doppelhaushälften im Zwettler Weg, Plochingen: 2021 erteilte der Gemeinderat den Zuschlag für den Bau von zehn Doppelhaushälften. Die Gesamtinvestition betrug 9,7 Mio. EUR. Im Berichtsjahr konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden. Fünf der Doppelhaushälften sind bereits vermietet, die übrigen stehen zum Verkauf.

Hindenburgstraße 29, Plochingen: Hier entstehen 33 neue Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von 2.872 m². Elf Wohneinheiten werden nach dem Landeswohnraumförderungsgesetz gebaut und bleiben im Bestand der Genossenschaft. Die geschätzten Baukosten belaufen sich auf 16,3 Mio. EUR. Die Fertigstellung ist für Sommer 2025 geplant. Bis zum Bilanzstichtag konnten bereits drei der 22 Eigentumswohnungen notariell beurkundet werden – ein Zeichen für die steigende Nachfrage nach Wohneigentum in Plochingen.

Boschweg 8, Weilheim: Hier wurden 18 Genossenschaftswohnungen errichtet, darunter sechs nach dem Landeswohnraumförderungsgesetz. Das Projekt umfasst 1.338 m² Wohnfläche und wurde mit einer Investition von 7,17 Mio. EUR realisiert. Die Bauarbeiten, die im August 2022 begannen, wurden im März 2024 abgeschlossen. Alle Wohneinheiten wurden erfolgreich an die Mieter übergeben.

Geschäftsfeld Vermieten – *Hausbewirtschaftung* –

Auch im Jahr 2024 blieb die Nachfrage nach Mietwohnungen im Genossenschaftssektor auf einem hohen Niveau. Bis zum Jahresende gingen 2.577 Wohnungsanfragen für 114 verfügbare Bestandswohnungen ein, sodass eine durchgehende Anschlussvermietung gewährleistet werden konnte.

Durch die Fertigstellung geplanter Bauprojekte sowie die Aufstockung eines Modernisierungsobjekts erhöhte sich der Bestand auf 1.732 Genossenschaftswohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von 114.384 m².

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Mio. EUR auf 13,7 Mio. EUR (2023: 12,9 Mio. EUR). Dieser Zuwachs ist vor allem auf die Anpassung der Nutzungsgebühren bei Neuvermietungen sowie die Erstvermietung neu fertiggestellter Wohnungen zurückzuführen. Die durchschnittliche Nutzungsgebühr lag bei 7,80 EUR/m² (2023: 7,48 EUR/m²) und variierte zwischen 4,48 EUR/m² und 16,22 EUR/m².

Der Leerstand betrug 3,70 % (2023: 3,62 %) und resultierte größtenteils aus Modernisierungsmaßnahmen im Wohnquartier Badwiesen in Kirchheim sowie aus noch unvermieteten Doppelhaushälften in Plochingen.

Im Berichtsjahr fanden 115 Wohnungswechsel statt, was einer Fluktuationsquote von 6,64 % entspricht (2023: 7,06 %).

Geschäftsfeld Verkaufen – *Bauträgerschaft, Maklertätigkeit* –

Im Jahr 2024 lag der Fokus der Kreisbaugenossenschaft auf der Realisierung des Bauprojekts in der Hindenburgstraße in Plochingen. Die Nachfrage nach Eigentumswohnungen zeigte im Berichtsjahr eine leichte Erholung. Zum Bilanzstichtag konnten bereits drei der 22 Eigentumswohnungen notariell beurkundet werden.

Die Zinsen für Baufinanzierungen sind seit Anfang 2024 um bis zu 0,8 Prozentpunkte gesunken und bewegen sich aktuell zwischen 3,0 % und 3,3 %.

Trotz dieser positiven Entwicklung führten die weiterhin anspruchsvollen Marktbedingungen zu einem leichten Rückgang der Umsatzerlöse aus dem Maklergeschäft, die sich auf 0,06 Mio. EUR beliefen (2023: 0,11 Mio. EUR). Insgesamt wurden im Berichtsjahr fünf Vermietungsobjekte sowie drei Kaufobjekte vermittelt oder notariell beurkundet.

Für das Jahr 2025 rechnet die Kreisbaugenossenschaft mit einem stabilen Vertragsvolumen und einer moderaten Steigerung der Erlöse im Maklergeschäft.

Geschäftsfeld Verwalten/Geschäftsbesorgung – Wohnungseigentums-, Sondereigentums-, fremde Hausverwaltung –

Zum Bilanzstichtag verwaltet die Kreisbaugenossenschaft 2.640 Wohnungen in 157 Gemeinschaften gemäß dem Wohnungseigentumsgesetz. Zudem betreut sie eine Vermögensverwaltung mit elf Wohneinheiten, sieben externe Hausverwaltungen mit insgesamt 40 Wohnungen, vier Tiefgaragentgemeinschaften und zwei Heizzentralen. Die steigenden gesetzlichen Anforderungen und die Komplexität der Verwaltungsaufgaben haben die Nachfrage nach professioneller Betreuung erhöht.

Im Berichtsjahr übernahm die Kreisbaugenossenschaft die Verwaltung von 7 Wohnungseigentümergeinschaften mit insgesamt 249 Wohnungen in Kirchheim, Nürtingen, Hochdorf, Plochingen und Reichenbach.

Die Verwaltung des Sondereigentums ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Dienstleistungsangebots, zum Bilanzstichtag werden 125 Sondereigentumseinheiten betreut. Durch die Erweiterung des Angebots, Betriebskostenabrechnungen für Dritte zu erstellen, wird weiteres Wachstum erwartet.

Zusätzlich betreut die Kreisbau 142 städtische Wohnungen in Plochingen im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags sowie 21 Mietwohnungen der Stadtbau Plochingen und seit August 2024 136 Genossenschaftswohnungen der Baugenossenschaft Reichenbach/Fils eG. Die Umsatzerlöse aus diesem Geschäftsfeld betrugen im Berichtsjahr rund 0,42 Mio. EUR.

Nachhaltige Energieversorgung und Photovoltaik

Die Investitionen der Kreisbaugenossenschaft in umweltfreundliche Photovoltaikanlagen haben sich als wirtschaftlich erfolgreich erwiesen und leisten einen wertvollen Beitrag zur Reduzierung von CO₂-Emissionen. Aktuell werden 14 eigene Photovoltaikanlagen sowie ein Blockheizkraftwerk betrieben.

Im Jahr 2024 konnten daraus Einnahmen von rund 0,07 Mio. EUR erzielt werden. Für das Geschäftsjahr 2025 wird eine Steigerung der Erträge erwartet, da eine Photovoltaikanlage versetzt und wieder in Betrieb genommen wurde.

Geschäftsbesorgung / Hausservice

Die Kreisbaugenossenschaft bietet den Hausgemeinschaften in Bestandsobjekten sowie den Wohnungseigentümergeinschaften ein umfangreiches Dienstleistungsangebot, das zur Werterhaltung und Pflege der Immobilien beiträgt. Dazu gehören:

- Pflege der Außenanlagen
- Reinigung der Gemeinschaftsbereiche
- Durchführung kleiner und großer Kehrwochen
- Winterdienst
- Bereitstellung eines Notdiensttelefons

Dieser Geschäftsbereich erzielte im vergangenen Geschäftsjahr Erlöse von rund 0,19 Mio. Euro und leistete damit einen positiven Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg der Genossenschaft.

Mitgliederentwicklung und Eigenkapitalstärkung

Auch im Jahr 2024 hat die Kreisbaugenossenschaft die im Jahr 2023 festgelegte Höchstgrenze von zehn Geschäftsanteilen pro Mitglied beibehalten. 322 Mitglieder nutzten diese Möglichkeit und zeichneten zusätzliche Genossenschaftsanteile im Gesamtwert von 0,27 Mio. EUR, was sich positiv auf das Eigenkapital auswirkte.

Zum Bilanzstichtag zählte die Genossenschaft 4.020 Mitglieder mit insgesamt 21.770 Geschäftsanteilen. Im Laufe des Jahres traten 220 neue Mitglieder bei, während 191 Mitglieder durch Übertragung, Tod oder Kündigung ausschieden.

Das Gesamtgeschäftsguthaben der Mitglieder erhöhte sich zum Bilanzstichtag um 0,12 Mio. EUR auf 5,59 Mio. EUR (Vorjahr: 5,47 Mio. EUR).

Personalentwicklung – Engagement und Förderung

Im Berichtsjahr 2024 waren durchschnittlich 60 Mitarbeitende bei der Kreisbaugenossenschaft beschäftigt, darunter zehn Teilzeitkräfte, fünf geringfügig Beschäftigte und fünf Auszubildende. Durch kontinuierliche Weiterbildungsmaßnahmen und gezielte Nachwuchsförderung wird die Kompetenz und Innovationskraft unseres Unternehmens gestärkt.

Nachhaltigkeit und Digitalisierung

Die Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG hat sich der nachhaltigen Entwicklung verpflichtet.

Der Energie- und Ressourcenverbrauch wird kontinuierlich reduziert. Mitglieder werden durch informative Verbrauchertipps in unserer Mitgliederzeitung und auf sozialen Medien sensibilisiert. Der Fuhrpark umfasst mittlerweile überwiegend Elektro- und Hybridfahrzeuge sowie E-Bikes, die den Mitarbeitenden zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wurden bereits fünf E-Ladestationen installiert.

Bei Neubau- und Sanierungsprojekten wird konsequent auf erneuerbare Energien gesetzt, was einen wesentlichen Beitrag zur Senkung des Energieverbrauchs leistet. Seit rund zehn Jahren nutzt die Kreisbaugenossenschaft die Vorteile der Geothermie. Bei Modernisierungen wird auf ökologische Standards geachtet, darunter der Einsatz erneuerbarer Energien, Recycling-Beton, Holzbauweise und Photovoltaikanlagen.

Zur weiteren Förderung der erneuerbaren Energien hat die Kreisbaugenossenschaft Photovoltaikanlagen auf den Dächern und Fassaden ihrer Verwaltungsgebäude sowie vieler Bestandsgebäude installiert. Im Berichtsjahr wurden zudem im Rahmen eines Pilotprojekts zwölf Balkonkraftwerke erfolgreich in Betrieb genommen.

Ein weiterer Baustein der nachhaltigen Entwicklung ist die Digitalisierung. Mit dem neuen Mieterportal wird den Mitgliedern die Möglichkeit geschaffen, Dokumente digital abzurufen, wodurch der Druck und Versand von Unterlagen entfällt. Auch in Zukunft wird die Umsetzung weiterer Digitalisierungsprojekte geplant, um die Effizienz zu steigern und den ökologischen Fußabdruck weiter zu verringern.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2024

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 980.896,45 EUR (Vorjahr 913.486,09 EUR) ab. Der erzielte Jahresüberschuss ermöglicht neben der Ausschüttung einer Dividende die Zuführung aufgrund gesetzlicher und satzungsmäßiger Bestimmungen zu den Rücklagen:

Der Bilanzgewinn in Höhe von 863.698,66 EUR wurde wie folgt verteilt:

- Ausschüttung einer Dividende auf die
Geschäftsguthaben in Höhe von: 320.424,09 EUR
- Einstellung in andere Ergebnismrücklagen: 543.274,57 EUR

Das erzielte Jahresergebnis ist zufriedenstellend und das Ergebnis einer nachhaltig gestiegenen Unternehmensleistung.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Umsatzerlöse um 906.557,04 EUR auf 15.247.019,54 EUR (Vorjahr 14.340.462,50 EUR). Ursächlich hierfür sind der Anstieg bei den Erlösen aus der Bewirtschaftungstätigkeit (+ 797.306,78 EUR) sowie der Erlöse aus Betreuungstätigkeit (+ 107.263,21 EUR).

Der Bestand an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen erhöhte sich um 2.926.992,84 EUR von 7.465.650,13 EUR auf 10.392.642,97 EUR.

Die Bilanzsumme der Kreisbaugenossenschaft erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 10.772.981,98 EUR auf 137.400.794,23 EUR (Vorjahr 126.627.812,25 EUR). Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus umfangreichen Investitionen in das Anlage- und Umlaufvermögen, die größtenteils durch Fremdkapital finanziert wurden. Infolgedessen erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Zum 31. Dezember 2024 verfügte die Genossenschaft über 1.159.332,50 EUR (Vorjahr 2.524.630,10 EUR) liquider Mittel und 784.891,35 EUR Bausparguthaben (Vorjahr 472.784,24 EUR). Die Liquidität ergibt sich vor allem aus der Beteiligung der Mitglieder durch die Zeichnung zusätzlicher Geschäftsanteile, der Valutierung der KfW-Darlehen sowie der Auszahlung der Hausbankdarlehen.

Den Vermögenswerten der Aktivseite stehen auf der Passivseite der Bilanz das Eigenkapital in Höhe von 47.475.771,44 EUR (Vorjahr 46.651.358,81 EUR) als wesentlicher Teil der Unternehmensfinanzierung, Rückstellungen mit 984.288,97 EUR sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 88.916.586,29 EUR gegenüber. Die Eigenkapitalquote ist mit 34,6 % im Vergleich zum Vorjahr (36,8 %) erneut gesunken. Grund hierfür sind die mit größtenteils durch Fremdkapital finanzierten Investitionen ins Anlage- und Umlaufvermögen.

Die Anlageintensität von 84,9 % (Vorjahr 88,5 %) verdeutlicht, dass die Kreisbaugenossenschaft den Schwerpunkt bei ihrer Geschäftstätigkeit vorwiegend auf die Verwaltung des Immobilienvermögens legt.

Die Kreisbaugenossenschaft war zu jeder Zeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen vollständig nachzukommen.

Risikofrüherkennungssystem

Die regelmäßige, systematische Früherkennung und Berichterstattung von Chancen und Risiken wird durch das Risikomanagement der Kreisbaugenossenschaft gefördert. Der Abgleich von Kennzahlen aus der Wirtschafts-, Finanz- und Liquiditätsplanung ist ein fester Bestandteil des Controllings. Quartalsbezogene Auswertungen sowie regelmäßige Abteilungs- und Führungskräftebesprechungen geben umfassend Auskunft über die Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche. Dadurch wird frühzeitig die Einleitung notwendiger Gegensteuerungsmaßnahmen ermöglicht.

Die Kreisbaugenossenschaft verfügt durch ihre „Strategie bis 2030“ über eine langfristige und umfassende Unternehmensplanung, die jährlich aktualisiert und fortgeschrieben wird. Im Rahmen dessen ist die Überwachung der langfristigen Unternehmensentwicklung sichergestellt.

Ausblick auf das Jahr 2025

Im Jahr 2025 rechnet die Kreisbaugenossenschaft mit einer weiteren Zunahme von Wohnungssuchenden. Besonders in Ballungsgebieten und benachbarten Landkreisen und Gemeinden wird die Wohnungsverversorgung weiterhin eine Herausforderung bleiben.

Auf Grundlage der Finanz- und Wirtschaftsplanung geht die Kreisbaugenossenschaft für das kommende Geschäftsjahr 2025 von einem Umsatz in Höhe von 19,1 Mio. EUR sowie einem Jahresüberschuss von etwa 0,8 Mio. EUR aus. Diese Prognose wird durch ein solides Vermietungsgeschäft, steigende Umsatzerlöse im Bauträrgeschäft, höhere Zinsaufwendungen, erhöhte Abschreibungen und konstante Instandhaltungskosten gestützt.

Die bisherige Mietpreispolitik wird auch in Zukunft fortgeführt werden. Im kommenden Geschäftsjahr ist eine moderate Anpassung der Nutzungsgebühren vorgesehen. Dies führt zu einem leichten Anstieg der Durchschnittsmieten, der jedoch im Vergleich zu anderen Anbietern geringer ausfallen wird.

Die von der Kreisbaugenossenschaft identifizierten Risiken bewegen sich in den Bereichen:

- Personalveränderungen
- Allgemeines EDV-Ausfallrisiko
- Baukosten und Bewirtschaftungskosten
- Vertragsbeziehungen
- Zinsänderungen
- Entwicklung Vermieter- und Bauträgermarkt
- Risiken aus dem Ukraine-Krieg

5.5 Bau- und Wohnungsgenossenschaft Neckar-Fils eG

Plochinger Straße 2
72622 Nürtingen

Telefon: 07022/9274-0
www.die-nf.de

Die Mitgliedschaft bei der Bau- und Wohnungsgenossenschaft Neckar-Fils eG (vormals Siedlungsbau Neckar-Fils eG) besteht seit den 1960er-Jahren. Sie wurde zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus eingegangen. Weiteres Ziel war es, einzelnen Bediensteten des ehemaligen Landkreises Nürtingen Wohnraum in Wohnungen der Genossenschaft zur Verfügung stellen zu können.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen, Vorstand und Aufsichtsrat beschließen die Voraussetzungen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligung des Landkreises Esslingen am Geschäftsguthaben der Bau- und Wohnungsgenossenschaft Neckar-Fils eG beträgt weniger als 1 Promille:

	Geschäftsguthaben	Beteiligung des Landkreises	Anteil der Beteiligung des Landkreises
Bau- und Wohnungsgenossenschaft Neckar-Fils eG	1.937.550 EUR	500,00 EUR	0,258 ‰

Für seine Beteiligung hat der Landkreis Esslingen für das Geschäftsjahr 2024 folgende Dividendenzahlung erhalten:

- Bau- und Wohnungsgenossenschaft Neckar-Fils eG:

4 % abzüglich Steuern

= 16,84 EUR

Die Mitgliederbewegung stellt sich zum 31. Dezember 2024 wie folgt dar:

	Mitglieder	Anteile	Geschäftsguthaben (inkl. rückständige Einzahlungen auf Anteile)
Bau- und Wohnungsgenossenschaft Neckar-Fils eG	1.847	38.776	1.938.800 EUR

Seit 01.08.2023 beträgt der Mindestsatz für Neumitglieder der Genossenschaft 50 EUR (seither 250 EUR).

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	08. Januar 1949
Mitglied seit:	30. August 1965
Satzung zuletzt geändert:	19. August 2024
Sitz der Gesellschaft:	Nürtingen

Organe der Bau- und Wohnungsgenossenschaft Neckar-Fils eG

Organe der Genossenschaft sind die Vertreterversammlung (solange die Mitgliederzahl 1.500 übersteigt), der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Die Vertreterversammlung besteht aus mindestens 50 von den Mitgliedern der Genossenschaft gewählten Vertretern. Die Vertreter müssen persönlich Mitglieder der Genossenschaft sein. Sie dürfen nicht dem Vorstand oder dem Aufsichtsrat angehören und sich nicht durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Wählbar als Vertreter oder Ersatzvertreter sind nur natürliche Personen, die voll geschäftsfähig sind. Ist ein Mitglied der Genossenschaft eine juristische Person oder eine Personenhandelsgesellschaft, kann jeweils eine natürliche Person, die zu deren Vertretung befugt ist, als Vertreter gewählt werden.

Die Vertreterversammlung besteht seit der Vertreterwahl im Jahr 2023 aus 51 Vertreterinnen und Vertretern.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die persönlich Mitglieder der Genossenschaft und natürliche Personen sein müssen. Die Vertreterversammlung kann eine höhere Zahl durch Beschluss festlegen. Gehören juristische Personen oder Personenhandelsgesellschaften der Genossenschaft an, können die zur Vertretung befugten Personen in den Aufsichtsrat gewählt werden.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Jahr 2024:

- Roland Bosch (Vorsitzender)
- Helmuth Schober (stv. Vorsitzender)
- Günther Frank
- Thaddäus Kunzmann
- Joachim Müller
- Günter Stoll
- Martin Winkler

Der Vorstand besteht mindestens aus 2 Personen, die Mitglied der Genossenschaft und natürliche Personen sind. Gehören juristische Personen oder Personenhandelsgesellschaften der Genossenschaft an, können die zur Vertretung befugten Personen in den Vorstand bestellt werden.

Zusammensetzung des Vorstands im Jahr 2024:

- Fritz Krämer (Vorsitzender)
- Carsten Martini
- Bernhard Richter

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Bau- und Wohnungsgenossenschaft Neckar-Fils eG übernimmt gemäß ihrem satzungsmäßigen Auftrag die klassischen Aufgaben Bauen, Verwalten und Vermieten der eigenen Genossenschaftswohnungen. Daneben bildet der Verkauf von neuen Eigentumswohnungen und Häusern (Bauträgergeschäft) einen weiteren wesentlichen Bereich ihrer Arbeit.

Nachhaltigkeit

Die Genossenschaft hat auf geeigneten Dächern ihrer Gebäude Photovoltaik-Anlagen installiert. Im Jahr 2024 beträgt die Anzahl 50 Anlagen. Die Kapazität der installierten PV-Module stieg zum 31.12.2024 auf 1.270,8 kWp.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2024

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 625.026,96 EUR ab (Vorjahr 320.831,69 EUR).

Die Verteilung des Bilanzgewinns wurde im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses wie folgt beschlossen:

- | | |
|---|----------------|
| - Ausschüttung einer Dividende auf die Geschäftsguthaben in Höhe von: | 80.479,91 EUR |
| - Vortrag auf neue Rechnung: | 916.638,11 EUR |

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2024 sind gegenüber dem Vorjahr (7.492.497,50 EUR) auf 7.751.657,45 EUR angestiegen.

Die Bestandserhöhung an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen belief sich im Geschäftsjahr auf 406.655,14 EUR gegenüber einer Bestandsminderung in Höhe von 37.498,88 EUR im Jahr 2023.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Jahr 2024 um 576.961,69 EUR auf 827.388,92 EUR (Vorjahr 250.427,23 EUR).

Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen sind mit 3.504.740,13 EUR gegenüber dem Vorjahr mit 2.956.384,50 EUR um 548.355,63 EUR gestiegen.

Der Personalaufwand verringerte sich von 1.686.160,64 EUR um 24.318,40 EUR auf 1.661.842,24 EUR.

Die Bilanzsumme der Genossenschaft beträgt am Bilanzstichtag 64.827.815,27 EUR (Vorjahr 62.300.130,08 EUR).

Die Veränderung beruht auf der Aktivseite auf der Erhöhung des Anlagevermögens auf 59.204.186,30 (+0,9 %), des Umlaufvermögens auf 4.822.935,66 EUR (+33,6 %) sowie des anderen Rechnungsabgrenzungspostens auf 800.693,31 EUR.

Auf der Passivseite erhöhte sich sowohl das Eigenkapital auf 25.905.826,38 EUR (+2,1 %) als auch die Verbindlichkeiten auf 38.188.399,97 EUR (+5,7 %).

Beim Anlagevermögen gab es die größten Veränderungen bei der Position „Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten“, die sich von 42.887.560,74 EUR auf 54.873.110,82 EUR aufgrund der Fertigstellung der Anlagen im Bau erhöht hat sowie den Bauvorbereitungskosten, die sich von 1.280.302,26 EUR im Geschäftsjahr 2023 auf rd. 1.855.670,01 EUR im Jahr 2024 erhöht haben.

Beim Umlaufvermögen hat sich der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten von 868.026,39 EUR um 811.207,37 EUR auf 1.679.233,76 EUR erhöht.

Den Vermögenswerten stehen das um 545.147,05 EUR gestiegene Eigenkapital in Höhe von 25.905.826,38 EUR (Vorjahr 25.360.679,33 EUR) als wesentlicher Teil der Unternehmensfinanzierung sowie Rückstellungen mit 709.279,00 EUR (Vorjahr 790.052,84 EUR) und Verbindlichkeiten in Höhe von 38.188.399,97 EUR (Vorjahr 36.123.220,16 EUR) gegenüber. Die Eigenkapitalquote von 39,96 % (Vorjahr 40,71 %) bleibt nach wie vor ein Garant für die Sicherheit der Genossenschaft.

Der Cashflow hat sich im Geschäftsjahr 2024 mit 1.845.036 EUR (Vorjahr 1.337.416 EUR) um 507.620 EUR gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Ausblick auf das Jahr 2025

In den kommenden Jahren sollen gut 100 moderne Wohnungen in Wendlingen und Nürtingen errichtet werden.

In Planung befindet sich die Kernsanierung eines 6-Familienhauses in Reichenbach sowie der Bau von 8 Doppelhaushälften im Neubaugebiet „Im Gänslesgrund“ in Nürtingen.

6. Mittelbare Beteiligungen ab 25 %

6.1 Vitalcenter GmbH an der medius KLINIK

Hedelfinger Straße 166/1
73760 Ostfildern

Telefon: 0711/9933939-0
www.vitalcenter-ruit.de

Die Vitalcenter GmbH an der medius KLINIK (Vitalcenter GmbH) hat ihren Sitz in Ostfildern und ist unter der Nummer HRB 213491 in das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen. Die Gesellschaft erbringt ihre Leistungen an den Standorten Ostfildern-Ruit sowie Sindelfingen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von physiotherapeutischen Leistungen, Leistungen in der ambulanten Rehabilitation und Prävention und sonstige damit im Zusammenhang stehende gesundheitsfördernde und -erhaltende Maßnahmen. Diese Leistungen erfüllt die Gesellschaft im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge als öffentliche Aufgabe.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Vitalcenter GmbH von 50.000 EUR sind folgende Gesellschafter beteiligt:

	Stammkapital	Anteil
medius KLINIKEN gGmbH, Kirchheim unter Teck	35.000 EUR	70,00 %
Turnverein Nellingen 1893 e.V., Ostfildern	15.000 EUR	30,00 %
	50.000 EUR	100,00 %

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von 151.975,91 EUR ab.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum:	02. Januar 2006
beteiligt seit:	02. Januar 2006
Gesellschaftsvertrag:	06. April 2021
Sitz der Gesellschaft:	Ostfildern

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Die Gesellschafterversammlung besteht aus dem Geschäftsführer der medius KLINIKEN gGmbH und dem Vorstand des Turnverein Nellingen 1893 e.V.

Der Aufsichtsrat besteht aus sieben stimmberechtigten Mitgliedern. Davon werden zwei Mitglieder vom Turnverein Nellingen 1893 e.V. und fünf Mitglieder vom Landkreis Esslingen, darunter kraft Amtes der Landrat, bestellt und abberufen. Als beratendes Mitglied gehört dem Aufsichtsrat zusätzlich der Fachbedienstete für das Finanzwesen des Landkreises Esslingen an (ohne Stimmrecht).

Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Jahr 2024:

- für den Landkreis Esslingen
 - Landrat Heinz Eininger (Vorsitzender, bis 30.09.2024)
 - Landrat Marcel Musolf (Vorsitzender, ab 01.10.2024)
 - Armin Elbl (bis 31.07.2024)
 - Ilona Koch (bis 31.07.2024)
 - Sonja Spohn (bis 31.07.2024)
 - Marianne Erdrich-Sommer (bis 31.07.2024)
 - Dr. Joachim Dinkelacker (ab 01.08.2024)
 - Norbert Simianer (ab 01.08.2024)
 - Margarete Schick-Häberle (ab 01.08.2024)
 - Sabine Fohler (ab 01.08.2024 bis 09.04.2025)
- für den TV Nellingen
 - Karl-Hans Schmid (stv. Vorsitzender)
 - Rolf Bauer
- beratendes Mitglied
 - Johannes Klöhn

Geschäftsführung:

- Sebastian Krupp – erster Geschäftsführer
 - Dr. Jörg Sagasser – weiterer Geschäftsführer

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Die Geschäftsführung bezog 2024 keine Bezüge von der Vitalcenter GmbH.

Die Aufsichtsratsvergütungen betrugen im Jahr 2024 insgesamt rd. 3.000 EUR (Vorjahr rd. 3.000 EUR).

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Betriebsgeschehen der Vitalcenter GmbH ist unmittelbar auf die Deckung des Bedarfs der Bevölkerung im Einzugsgebiet der medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT in den Bereichen physiotherapeutische Leistungen, betriebliche Gesundheitsförderung und berufliche Wiedereingliederung, Leistungen im Bereich der ambulanten Rehabilitation und Prävention sowie sonstige damit im Zusammenhang stehende gesundheitsfördernde und -erhaltende Maßnahmen unter Berücksichtigung des Wirtschaftlichkeitsprinzips ausgerichtet. Diese Leistungen erfüllt die Gesellschaft im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge als öffentliche Aufgabe.

Außerhalb des unmittelbaren Einzugsgebietes der medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT werden Leistungen in der ambulanten Physiotherapie, der Prävention und der betrieblichen Gesundheitsförderung am Standort Sindelfingen durchgeführt. Die Tätigkeit erfolgt im Einvernehmen mit dem Landkreis Böblingen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs des Geschäftsjahres 2024

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf sowie die Entwicklung des Jahresüberschusses im Vergleich zum Vorjahr mit rd. 140.000 EUR als sehr positiv. Durch die gezielten Steuerungsmaßnahmen in den letzten Jahren und die stabile Personalsituation im gesamten Geschäftsjahr 2024 konnten die Umsatzerlöse sowie das Jahresergebnis, sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch dem Wirtschaftsplan gesteigert werden.

Allgemeine Entwicklung

Durch die sehr gute wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2024 konnten die im Wirtschaftsplan veranschlagten Umsatzerlöse in Höhe von rd. 4.157.000 EUR um rd. 182.000 EUR übertroffen werden. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Umsatzerlöse sogar um rd. 382.000 EUR auf rd. 4.339.000 EUR erhöht werden.

Die positive Entwicklung ist auf die gute Personalbesetzung im gesamten Therapiebereich zurückzuführen. Dies zeigt sich vor allem in den Erlösen der ambulanten Physiotherapie in Ruit und Sindelfingen. Die im Wirtschaftsplan 2024 veranschlagten Kostensteigerungen für Wasser, Energie und Brennstoffe bestätigten sich nicht, sodass hier ein deutlich, rd. 59.000 EUR, geringerer Aufwand für das Jahr 2024 verbucht werden konnte.

Das Jahresergebnis in Höhe von 151.975,91 EUR (VJ 12.170,41 EUR) liegt rd. 150.000 EUR über der Veranschlagung des Wirtschaftsplans. Zum positiven Gesamtergebnis trägt im Wesentlichen der Geschäftsbereich Physiotherapie Ruit und der Standort Sindelfingen bei.

Standortbezogen ergab sich für Ostfildern-Ruit ein Jahresergebnis von rd. 80.000 EUR und an der Niederlassung Sindelfingen ein Jahresergebnis von rd. 71.000 EUR.

Erlös- und Leistungsentwicklung

Im Bereich der stationären Physiotherapie liegen die Erlöse bei rd. 478.000 EUR. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt der Anstieg rd. 39.000 EUR. Höhere Vergütungssätze sowie eine

höhere Anzahl an durchgeführten Therapiemaßnahmen sind die wesentlichen Ursachen für den Erlösanstieg im Bereich der stationären Physiotherapie.

Die Erlöse der ambulanten Physiotherapie sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 262.000 EUR auf rd. 1.352.000 EUR gesteigert worden. Der Standort Ruit trägt mit rd. 208.000 EUR einen wesentlichen Anteil zur Zunahme der Erlöse bei. Gründe hierfür sind gestiegene Vergütungssätze sowie eine verbesserte Personalsituation im Bereich der ambulanten Physiotherapie.

Auch im Bereich der ambulanten Rehabilitation konnten die Erlöse erhöht werden. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erlöse um rd. 42.000 EUR auf rd. 990.000 EUR angestiegen. Durch gezielte Umstrukturierungsmaßnahmen konnte die Patientenanzahl im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Zusätzlich konnte die Vergütung der Tagessätze für die ambulante Rehabilitation unterjährig im Jahr 2024 um ca. 7,0 % erhöht werden.

Im Bereich Gesundheitssport/Fitness konnten im Vergleich zum Vorjahr die Erlöse um rd. 153.000 EUR auf rd. 1.071.000 EUR gesteigert werden. Die durchgeführten Marketingmaßnahmen haben im Geschäftsjahr 2024 zu einem Aufbau der Mitgliederanzahl von 1.471 (Stand: Januar 2024) auf 1.695 (Stand: Dezember 2024) geführt. Somit konnte die Anzahl der trainierenden Mitglieder wieder annähernd auf das Niveau vor der Corona-Pandemie erhöht werden.

Die Erlöse im Bereich der medizinischen Prävention inkl. des Rückenprogramms sind um rd. 40.000 EUR auf rd. 357.000 EUR gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Der Erlösanstieg ist auf den Standort Ostfildern-Ruit zurückzuführen, der mit rd. 215.000 EUR ca. 60 % der Erlöse in diesem Bereich erwirtschaftet. Die Nachfrage nach dem Präventionsprogramm RV-Fit der Deutschen Rentenversicherung ist weiterhin sehr hoch. Im Bereich der Maßnahmen in der betrieblichen Gesundheitsförderung gab es einen Rückgang der Beauftragung an Gesundheitstagen durch die AOK-Neckar-Fils. Dies ist auf Budgetkürzungen im Segment der betrieblichen Gesundheitsförderung innerhalb der AOK-Neckar-Fils zurückzuführen.

Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 18,0 % aus Anlagevermögen und zu 82,0 % aus Umlaufvermögen. Die Bilanzsumme in Höhe von rd. 1.541.000 EUR hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 35.000 EUR bzw. 2,2 % verringert, was im Wesentlichen durch den abschreibungsbedingten Rückgang des Anlagevermögens um rd. 70.000 EUR sowie die Verringerung des Kassenbestandes um rd. 18.000 EUR zu begründen ist.

Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2024 beträgt 80,2 % (VJ 68,8 %). Der Anstieg der Eigenkapitalquote resultiert insbesondere aus dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres, den gesunkenen Verbindlichkeiten und der rückläufigen Bilanzsumme.

Investitionen in das Anlagevermögen erfolgten in Höhe von rd. 39.000 EUR, welche im Wesentlichen den Standort Ostfildern-Ruit betreffen.

Die Liquidität war während des gesamten Jahres gewährleistet. Der Bestand an liquiden Mitteln betrug zum 31. Dezember 2024 rd. 774.000 EUR.

Die Personalaufwendungen (ohne Aufwendungen für bezogenes Personal) liegen mit rd. 2.525.000 EUR um rd. 218.000 EUR über dem Vorjahr (rd. 2.307.000 EUR) und um rd.

51.000 EUR über der Veranschlagung im Wirtschaftsplan. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf strukturelle Gehaltsanpassungen und einer Erhöhung der beschäftigten Vollkräfte um 1,75 zurückzuführen.

Die Materialaufwendungen liegen mit rd. 499.000 EUR um rd. 12.000 EUR über dem Vorjahr. Dies ist hauptsächlich auf die geringeren Kosten im Bereich Wasser, Energie und Brennstoffe zurückzuführen. Ebenfalls ist der Aufwand im Bereich Personalleasing im medizinischen Bereich gesunken, da eine Gestellungskraft der medius KLINIKEN gGmbH das Unternehmen verlassen hat. Die Kosten für den Krankentransport sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 13.000 EUR gestiegen, da der Fahrdienstleister gewechselt wurde, um weiterhin eine hohe Qualität bei den Transporten der Patienten gewährleisten zu können.

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt mit rd. 1.089.000 EUR um rd. 32.000 EUR über dem Vorjahr von rd. 1.057.000 EUR und um rd. 52.000 EUR über dem Planwert. Dies resultiert hauptsächlich aus Instandhaltungsaufwendungen durch die Umrüstung auf LED-Beleuchtung sowie zusätzlichem, außerplanmäßigem Verwaltungsbedarf im Bereich EDV und Fahrkostenerstattung für T-RENA Patienten.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Angaben in	2024	2023
Bilanzsumme	TEUR	1.541	1.576
Jahresergebnis	TEUR	152	12
Anlagenintensität	%	18,0	22,0
Umlaufintensität	%	82,0	78,0
Eigenkapitalquote	%	80,2	68,8
Fremdkapitalquote	%	19,8	31,2
Cashflow i.e.S.	TEUR	260	119

Entwicklung der Bilanz

Aktivseite

Investitionen in das Anlagevermögen erfolgten in Höhe von rd. 39.000 EUR. Bei planmäßigen Abschreibungen in Höhe von rd. 108.000 EUR verringert sich das Anlagevermögen von rd. 347.000 EUR auf rd. 277.000 EUR. Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben sich von rd. 419.000 EUR um rd. 53.000 EUR auf rd. 472.000 EUR erhöht.

Die flüssigen Mittel haben sich von rd. 792.000 EUR um rd. 18.000 EUR auf rd. 774.000 EUR reduziert.

Passivseite

Die Zunahme des Eigenkapitals der Gesellschaft von rd. 1.083.000 EUR um rd. 152.000 EUR auf rd. 1.235.000 EUR (+ 14,03 %) resultiert aus dem Jahresergebnis 2024. Wie im Vorjahr deckt das Eigenkapital erneut deutlich das Anlagevermögen. Unter den Rückstellungen in Höhe von rd. 102.000 EUR (Vorjahr rd. 72.000 EUR) sind insbesondere Rückstellungen für Personalaufwendungen mit rd. 55.000 EUR (Vorjahr rd. 45.000 EUR) enthalten. Es gibt keine

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern mehr, diese wurden ausgeglichen. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von rd. 114.000 EUR (Vorjahr rd. 139.000 EUR) enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus erhaltenen baren Sicherheiten wie beispielsweise Chipkautionen.

Zum 31. Dezember 2024 bestehen keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen des Landkreises

Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine Veränderungen des gezeichneten Kapitals.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeitenden

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden wird gemäß § 267 i. V. m. § 285 HGB ermittelt. Im Jahr 2024 waren 81 (Vorjahr 86) Mitarbeitende beschäftigt.

Verteilung des Jahres 2024	TZ		VZ		
Bereich	M	W	M	W	Summe
Geschäftsführung/Verwaltung	0,00	1,00	1,00	0,00	2,00
Physiotherapie	3,00	16,25	4,50	3,75	27,50
Prävention	1,00	4,25	0,00	0,00	5,25
Ambulante Reha	1,50	5,75	0,50	1,00	8,75
Fitness-/Gesundheitssport	6,25	11,75	2,50	1,50	22,00
Therapie/Prävention (Sindelfingen)	2,00	4,75	0,00	1,00	7,75
Reinigung	1,25	4,00	0,00	0,00	5,25
Kinderbetreuung	0,00	2,75	0,00	0,00	2,75
Anzahl der Personen je Geschlecht	15,00	50,50	8,50	7,25	81,25
Anzahl der Personen je TZ/VZ	65,50		15,75		81,25

Verteilung des Jahres 2023	TZ		VZ		
Bereich	M	W	M	W	Summe
Geschäftsführung/Verwaltung	0,00	0,00	1,00	0,00	1,00
Physiotherapie	5,50	16,00	4,50	3,25	29,25
Prävention	0,25	2,25	0,00	0,00	2,50
Ambulante Reha	2,00	6,00	0,00	1,25	9,25
Fitness-/Gesundheitssport	7,75	15,25	3,75	0,00	26,75
Therapie/Prävention (Sindelfingen)	1,50	5,00	0,00	2,00	8,50
Reinigung	1,25	4,25	0,00	0,00	5,50
Kinderbetreuung	0,00	3,00	0,00	0,00	3,00
Anzahl der Personen je Geschlecht	18,25	51,75	9,25	6,50	85,75
Anzahl der Personen je TZ/VZ	70,00		15,75		85,75

Jahresabschluss/ Lagebericht 2024

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk der Ebner Stolz
GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und
Steuerberatungsgesellschaft:
Behandlung Aufsichtsrat:
Feststellung Gesellschafterversammlung:

05. Juni 2025
26. Juni 2025
26. Juni 2025

Ausblick auf das Jahr 2025**Chancen der künftigen Entwicklung**

Die Prognose für das kommende Geschäftsjahr 2025 ist insgesamt sehr gut. Der Bereich Gesundheitssport-Fitness am Standort Ruit verzeichnet eine anhaltend gute Nachfrage, was die neu aufgebaute Mitgliedersituation belegt.

Auch in den beiden Geschäftsbereichen Therapie und Prävention ist die Nachfrage weiterhin sehr hoch. Die Mitarbeiterbindung und -gewinnung insbesondere in der Physiotherapie besitzt einen hohen Stellenwert für das Unternehmen. So muss u.a. weiter erfolgreich in die Rekrutierung von Physiotherapeuten aus dem vorhandenen Pool der Physiotherapiepraktikanten der Vitalcenter GmbH investiert werden. Durch die geplante Fertigstellung des Bettenhauses an der medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT kann durch die Zunahme der räumlichen Kapazitäten für die Vitalcenter GmbH auch mit einer höheren Anzahl an physiotherapeutischen Leistungen in der Ambulanz gerechnet werden.

Durch eine noch bessere Belegung der Rehabilitationsplätze und eine frühzeitige Belegungsanalyse kann die Anzahl der durchgeführten Rehabilitationen im Jahr 2025 weiter ausgebaut werden. Ebenfalls sollen durch die Einführung einer neuen Software für den Bereich Therapie die administrativen Abläufe nochmals effizienter gestaltet und vereinfacht werden.

Die derzeitige Erlössituation und Patientennachfrage am Standort Sindelfingen kann ebenfalls als gut eingeschätzt werden.

Risiken der künftigen Entwicklung

Am Standort Ostfildern-Ruit werden die Auswirkungen durch die Generalsanierung und den Teilneubau der Klinik einen großen Einfluss auf den Betrieb der Vitalcenter GmbH haben. Die Zuwege der Vitalcenter GmbH werden auch im Jahr 2025 nur eingeschränkt und nicht optimal zur Verfügung stehen. Die Parkplatzsituation im gesamten Klinikareal ist sowohl für Patienten als auch Mitarbeitende sehr angespannt.

Ein entsprechend hoher Aufwand wird erforderlich sein, um immer wieder schnelle Interimslösungen für bevorstehende Baueinschränkungen, vor allem auf der Therapietrainingsfläche für die ambulante Rehabilitation und Physiotherapie, zu planen und umzusetzen. Auch könnte die Attraktivität für Kunden und Patienten durch Baulärm und bauliche Nutzungseinschränkungen vorübergehend sinken.

Durch die allgemein kürzeren Kündigungsfristen bei automatischen Vertragsverlängerungen ist mit einer leicht höheren Fluktuation der Mitglieder im Bereich Fitness/Gesundheitssport zu rechnen.

Die Auswirkungen der in der Diskussion befindlichen Krankenhausreform auf den Versorgungsauftrag der medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT und damit auch auf den Umfang der stationären und ambulanten physiotherapeutischen Leistungen der Vitalcenter GmbH können derzeit noch nicht abschließend bewertet werden. Eine Reduktion des Leistungsangebotes am Standort Ruit in signifikantem Umfang wird nicht erwartet.

Im Bereich der ambulanten Physiotherapie ist die Umsatzentwicklung stark abhängig davon, ob alle Physiotherapiestellen besetzt werden können. Zusätzlich berücksichtigt werden muss, dass die Heilmittelerlöse abhängig von notwendigen Zusatzqualifikationen der Mitarbeitenden sind.

Die erwarteten Tarifsteigerungen im Personalkostenbereich werden wahrscheinlich nicht allein durch Preissteigerungen im Leistungsbereich kompensiert werden können. Inwieweit diese Differenz durch Effizienzsteigerungen geschlossen werden kann, hängt vorrangig von der Preisentwicklung und der Behandlungsanzahl ab.

Die wirtschaftliche Situation in der Automobilbranche kann im Jahr 2025 auch einen Einfluss auf die Entwicklung der Vitalcenter GmbH am Standort Sindelfingen haben. Es bleibt abzuwarten, inwieweit sich die geplanten Einsparungen der Mercedes-Benz AG im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung auf die Erlössituation am Standort Sindelfingen auswirken.

Ausblick

Die Gesamtentwicklung der Gesellschaft wird im Jahr 2025 als positiv bewertet und es wird mit einer Erlössteigerung im Vergleich zum Vorjahr in allen Bereichen der Vitalcenter GmbH gerechnet.

Die Herausforderungen des Jahres 2025 werden sein:

- Die Mitarbeiterbindung und Personalentwicklung an beiden Standorten.
- Die reibungslose Einführung einer neuen Software für den Bereich Therapie.
- Alle Umbaumaßnahmen und baulichen Einschränkungen für die Vitalcenter GmbH optimal zu koordinieren, um das operative Geschäft ohne große Einschränkungen optimal weiterzuführen. Durch den finalen Innenausbau der neuen Physiotherapiekabinen an der Therapietrainingsfläche wird es zu zeitweisen Einschränkungen für Patienten und Rehabilitanden kommen.
- Die Anzahl an neuen Mitgliedern im Bereich Gesundheitssport/Fitness durch gute Marketingaktionen weiter zu erhöhen.

Für das Jahr 2025 wurden im Wirtschaftsplan Gesamterträge von rd. 4.703.000 EUR geplant. Das im Wirtschaftsplan veranschlagte Jahresergebnis liegt bei rd. 31.000 EUR. Die Geschäftsführung erwartet unter den aktuellen Gegebenheiten, dass sowohl die für das Wirtschaftsjahr 2025 geplanten Umsatzerlöse als auch das Jahresergebnis realisiert werden.

6.2 Biomethanverwertung GmbH Sindelfingen

Wolf-Hirth-Straße 33
71034 Böblingen

Telefon: 07031 663-1564

Die Biomethanverwertung GmbH Sindelfingen hat ihren Sitz in Sindelfingen und ist unter der Nummer HRB 793902 in das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen. Die Gesellschaft erbringt ihre Leistungen am Standort Sindelfingen.

Gegenstand des Unternehmens

Die Übernahme von Rohbiogas, insbesondere aber nicht ausschließlich jenes das beim Betrieb der Bioabfallvergärungsanlage in Leonberg anfällt, der Bau und der Betrieb von Aufbereitungsanlagen zum Zweck der Erzeugung und der Versorgung der Allgemeinheit mit regenerativen Energieträgern, insbesondere durch Vermarktung und Absatz der erzeugten Produkte. Die Gesellschaft kann sich auch auf branchenverwandten Gebieten betätigen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Biomethanverwertung GmbH Sindelfingen von 50.000 EUR sind folgende Gesellschafter beteiligt:

	Stammkapital	Anteil
Bioabfallverwertung GmbH Leonberg (BVL)	25.500 EUR	51,00 %
Stadtwerke Sindelfingen GmbH	24.500 EUR	49,00 %
	50.000 EUR	100,00 %

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 10.010,15 EUR ab. Da die Biomethanverwertung GmbH Sindelfingen im Jahr 2024 noch nicht in Betrieb gegangen ist, handelt es sich überwiegend um Kosten der Gründung und Einrichtung der Buchhaltung.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Gesellschafterversammlung besteht aus der Bioabfallverwertung GmbH Leonberg (BVL) und der Stadtwerke Sindelfingen GmbH.

Geschäftsführung:

- Wolfgang Bagin
- Dr. Karl Peter Hoffmann

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

keine

Beteiligungen des Unternehmens

keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Biomethanverwertung GmbH Sindelfingen wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 11.12.2023 und letztmalige Änderung vom 18.03.2024 zum 01.01.2024 von der Bioabfallverwertung GmbH Leonberg (BVL) und den Stadtwerken Sindelfingen GmbH gegründet. Durch den Bau der Methanisierungsanlage wird ein weiterer Baustein fertiggestellt, um das aus der Vergärung des Biomülls entstehende Biogas vollumfänglich zu nutzen. Durch die vorgesehene, zusätzliche CO₂-Abscheidung und Verkauf des Flüssig-CO₂ an die Lebensmittelindustrie wird ein zusätzlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs des Geschäftsjahres 2024

Seit der Gründung zum 01.01.2024 ist die Anlage noch nicht in Betrieb gegangen. Mit der Inbetriebnahme wird im ersten Quartal 2026 gerechnet.

- Bilanz der Biomethanverwertung GmbH Sindelfingen 31.12.2024:

Aktiva	31.12.2024 EUR	Eröffnungsbilanz EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	50.000,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4,37	0,00
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	48.409,48	0,00
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<i>48.413,85</i>	<i>50.000,00</i>
Bilanzsumme	48.413,85	50.000,00

Passiva	31.12.2024 EUR	Eröffnungsbilanz EUR
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
4. Jahresfehlbetrag	-10.010,15	0,00
<i>Summe Eigenkapital</i>	<u>39.989,85</u>	<u>50.000,00</u>
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	4.000,00	0,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.424,00	0,00
<i>Summe Verbindlichkeiten</i>	<u>4.424,00</u>	<u>0,00</u>
Bilanzsumme	48.413,85	50.000,00

- Gewinn- und Verlustrechnung der Biomethanverwertung GmbH Sindelfingen zum 31.12.2024

	2024 EUR
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.010,15
2. Ergebnis nach Steuern	<u>-10.010,15</u>
12. Jahresfehlbetrag	<u>-10.010,15</u>

Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft bzw. deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 ist direkt aus dem Jahresabschluss zum 31.12.2024 (Bilanz, Erfolgsrechnung sowie Anhang) ablesbar. In 2024 wurde der Betrieb gegründet sowie die Buchhaltung eingerichtet. Der eigentliche Betrieb der GmbH ist ab dem ersten Quartal 2026 vorgesehen. Die für den Betrieb notwendigen investiven Anschaffungen oder Herstellungen von Vermögensgegenständen werden von der Bioabfallverwertung GmbH Leonberg (BVL) durchgeführt und anschließend an die Biomethanverwertung GmbH Sindelfingen (BVS) verpachtet.

Die BVS ist mit einem Eigenkapital von 50 T€ ausgestattet. Der Jahresfehlbetrag wird auf die neue Rechnung fortgeschrieben. Erträge gab es im Jahr 2024 noch nicht. Aufwendungen ergaben sich durch die Gründung und Einrichtung der Buchhaltung.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Angaben in	2024	Eröffnungsbilanz
Bilanzsumme	TEUR	48	50
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	TEUR	-10	0
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	TEUR	-2	0

Kapitalzuführungen und -entnahmen des Landkreises

entfällt

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeitenden

keine

Ausblick auf das Jahr 2025

Nach der Fertigstellung der Anlage im Dezember 2025 wird mit dem Probebetrieb begonnen. Bis dahin wird das erzeugte Rohbiogas direkt im Heizkraftwerk der Stadtwerke Sindelfingen verwertet.

7. Mittelbare Beteiligungen unter 25 %

7.1 Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH

Der Verein Kommunalen Pool Region Stuttgart e.V. hält 24,6 % an der Gesellschaft. Der Landkreis Esslingen ist wiederum Mitglied des Vereins.

Esslingen am Neckar, 18.11.2025



Sonja Hauschild
Stv. Kreiskämmerin